

Ahorn- blatt



INFORMATIONEN AUS DER
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	3	„Hirba Theddile“ – Jäger aus Leidenschaft	40
Aus dem Gemeinderat	6	Theatergruppe Außervillgraten	41
Neuvergabe der Gemeindeamtsleitung	9	Musikkapelle Außervillgraten	42
Steuer- und Hebesätze	10	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	44
Genehmigte Bauvorhaben 2020	12	Besuchs- und Begleitedienst	45
Hofzufahrt Rennlahn-Lungkofel	13	Sportunion Raika Villgraten	46
Das besondere Bild	14	Seniorenbund Außervillgraten	47
Was ist los im Wald?	15	Bäuerinnenorganisation Außervillgraten	48
Georg-Großlercher-Schule	17	Bergrettung Sillian	50
Spenden Ahornblatt	18	Bücherei Außervillgraten	51
Erstkommunion in Außervillgraten	19	Telegram	51
Firmung in Innervillgraten	19	Buchvorstellung „Lebenswelt Villgraten“	52
Start ins neue Kindergartenjahr	20	Zum Gedenken an Pfarrer Cons. Anton Kofler	53
Aus der Volksschule	23	Studienabschluss	55
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	24	Lehrabschlüsse	55
Corona - Dr. Gernot Walder berichtet	27	Die schwarze Moidl	56
Gedicht von Johanna Schaller	29	Geburtstage im zweiten Halbjahr 2020	56
Tourismusverband Osttirol	30	Geburten 2020	57
„Tirol testet“	31	Hochzeiten 2020	58
Österreichisches Rotes Kreuz	34	Sterbefälle 2020	59
Ahnenreihe zu Klapfer Nr. 12	36	Termine und Veranstaltungen 2021	62
Goldene Hochzeit Michael und Aloisia Kraler	38	Termine und Sprechtage 2021	63

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair

Titelseite: Kinder gedenken an St. Martin (Foto: Christine Trojer)

Rückseite: Raureif (Foto: Helmut Bachlechner)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.06.2021

REDAKTIONSTEAM

MAG. JOSEF
MAIR



MONIKA
LANSER



JASMIN
TROJER



JOHANNA
TROJER



HELENE
MÜHLMANN



ANNEMARIE
OBETZHOFFER



JAKOB
WEITLANER



Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!



Das heurige Jahr neigt sich dem Ende zu.

Wir blicken auf eine für uns alle außergewöhnliche und trotzdem ereignisreiche Zeit zurück.

Waren es in den letzten zwei Jahren Wetterereignisse wie der Sturm Vaia und im vorigen Herbst die Kombination von gleichzeitig großen Schnee- und Regenniederschlägen, die jeweils viel Schaden im heimischen Wald und an Infrastruktur verursachten, so wird im Jahr 2020 vieles von der Corona Pandemie überlagert. So, wie von vielen Fachleuten befürchtet und angekündigt, trifft uns gerade eine zweite Welle. Zum Schutz für uns alle und vor Allem im Interesse unser gut funktionierendes Gesundheitssystem nicht zu überfordern, haben der Bund und das Land stufenweise notwendige Vorkehrungen verordnet, um die gesundheitlichen, die sozialen und wirtschaftlichen Folgen dieser Pandemie halbwegs zu beschränken. Dies in der Hoffnung, dass zeitnah wirksame Vorsorgemaßnahmen greifen, müssen wir diese Beschränkungen, die alle von uns treffen, manche mehr, manche weniger, einige aber in voller Härte, gemeinsam tragen. Sind wir zuversichtlich, dass

der Zeitraum ein überschaubarer bleibt.

Hoffen und freuen wir uns gemeinsam darauf, dass unsere örtlichen Vereine und Institutionen in der gewohnten Vielfalt und Kreativität wieder Aktivitäten setzen dürfen. Bauen wir darauf, dass wir gemeinsam in der Verantwortung für unser Dorf ohne Hürden und Beschränkungen arbeiten und die sozialen Kontakte wieder gelebt werden können.

Trotz der vielen Einschränkungen im Alltag bleibt das Leben nicht stehen. In unserer Gemeinde haben wir die für heuer geplanten Vorhaben weitestgehend abgeschlossen. Nach der gut gelungenen Kirchplatzgestaltung in den vorigen Jahren war das nächste Ziel, den Gemeindeweg Stiner Zeine als Regiebaustelle der Agrar Lienz auf einen zeitgemäßen Ausbaustandart zu bringen. Mit den Asphaltierungs-



Gemeindeweg "Stiner Zeine" wurde zeitgemäß ausgebaut und gestaltet

arbeiten im Herbst konnten wir das stark frequentierte Wegstück abschließen und für den Verkehr freigeben. Die Bauzeit des Projektes erstreckte sich über zwei Jahre und umfasste den neugestalteten Einfahrtsbereich von der Abzweigung der Landesstraße bis zur Kirche mit allen Einbindungen der angrenzenden Objekte und Zufahrtswege. Viele Einzelmaßnahmen waren Teil des Projektes, wie z.B. die Sanierung der Friedhofsmauer, LWL Verlegung, Erneuerung von einer Teilstrecke der Gemeindegewässerleitung und Austausch von Kanalschächten. Mit der Planung, Bauleitung und Umsetzung haben wir die Agrar Lienz betraut und konnten das Projekt mit einem Gesamtaufwand von € 450.000,- abschließen. Wir freuen uns über die verkehrstechnisch gute Lösung und vor allem ist es gelungen, das Ausbauprojekt im Einvernehmen und mit großem Verständnis der Anrainer zu verwirklichen. Ich danke nochmals den angrenzenden Grundeigentümern, insbesondere jenen, die den notwendigen Grund für eine großzügige Lösung bereitstellten.

Ein weiteres Vorhaben in unserer Gemeinde war die Generalsanierung des 2. Abschnittes der Winkelallandesstraße durch die Landesstraßenverwaltung. Über Wochen war die Geduld von Anrainern und Verkehrsteilnehmern gefordert. Im Interesse einer raschen Bauabwicklung und Baufertigstellung waren die Beeinträchtigungen unumgänglich da mit den Bauarbeiten coronabedingt erst spät begonnen wurde. Im Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau und der teilweisen Verlegung der Druckrohrleitung im Straßenkörper, musste die Gemeinde entsprechend dem seinerzeitigen Gestattungsvertrages die Hälfte der Sanierungskosten jener Abschnitte übernehmen, wo die Druckrohrleitung in der Straße verlegt wurde – für heuer ein beachtlicher Betrag von rund € 125.000,-. Dies sind die



Generalsanierung Winkelallandesstraße

letzten Aufwendungen, die wir in die Gesamtkosten des Kraftwerkes einrechnen.

Nach dreieinhalb Jahren Betriebszeit unseres Kraftwerkes können wir sagen, eine gute und richtige Entscheidung getroffen zu haben. Die Gesamtinvestitionssumme einschließlich des Sanierungsanteiles an der Landesstraße und Ausgleichsmaßnahmen für den Naturschutz belaufen sich auf netto € 10.255.000,-. Nach aufwändiger Bau- und Abrechnungsdokumentation sowie geprüften Bescheidaufgaben liegt der rechtskräftige Bescheid für die wasserrechtliche Überprüfung vor. Wir können daher in Kürze mit der Auszahlung der ÖMAG Investitionsförderung in der Höhe von ca. € 1,6 Mio rechnen. In der bisherigen Betriebszeit unseres Kraftwerkes erzielten wir einen



Sanierung Verbandskanal

Fotos: Gemeinde

Stromvermarktungserlös von ungefähr € 1,9 Mio.

Unübersehbar waren die Arbeiten am heurigen Investitionsschwerpunkt der Gemeinde Außervillgraten, dem Ausbau vom Glasfasernetz für schnelles Internet. In den

sieben Monaten Bauzeit verlegten wir 7.250 lfm Rohre, versetzten 20 Verteilerkästen und erreichen damit 210 Hausanschlüsse. Sofern die Außentemperaturen es zulassen, sollte noch heuer der überwiegende Teil der Leerrohre mit Glasfaser eingblasen werden. Somit wären die Voraussetzungen für den Vertragsabschluss mit einem der vier Provider, die mit der Gemeinde in einem Vertragsverhältnis stehen, gegeben. Das budgetierte Bauvolumen von knapp einer Million Euro in dieser Zeit weitestgehend problemfrei umzusetzen ist eine beachtliche Leistung. Dafür gebührt der Baufirma, dem Baumanagement und den Entscheidungsgremien ein Lob. Ein weiteres Mal darf ich den Grundeigentümern für ihr Entgegenkommen und Verständnis danken. Zwar haben wir versucht nach Möglichkeit mit der Trassenführung im öffentlichen Grund zu bleiben, teilweise war ein Anschluss interessierter Objekteigentümer nur mit der Zustimmung privater Eigentümer möglich. Bei dieser öffentlichen Infrastruktur, die im Interesse der Gemeindebürger organisiert wird, ist es wie beim Bau bestehender und heute nicht wegzudenkender Infrastruktur wie zum Beispiel einer Straße, einer Strom- oder Wasserleitung oder eines Kanales. Der Letzte im Dorf, im Weiler oder in der Straße kann nur erreicht werden, wenn viele vorher dafür Verständnis und die notwendige Rücksicht aufbringen, dass auch der Nächste bis zum Letzten ein Anrecht darauf haben.

In den letzten Wochen erkundigten sich mehrfach GemeindebürgerInnen nach dem Grund der Grabungsarbeiten im Nahbereich der Winkeltal Landesstraße L 326. Der Abwasserverband Oberes Pustertal hat sich entschieden, das gesamte 66 km umfassende Verbandskanalnetz in drei Bauabschnitten zu prüfen. Mit diesem Leitungsinformationssystem wird zunächst der Kanal gereinigt, gespült und in der Folge



Grabungsarbeiten Glasfasernetz

Fotos: Gemeinde

mittels Kamerabefahrung der Abwasserkanal und die Schächte auf allfällige Schadstellen geprüft. Als letzter Schritt werden die gesamten dabei gesammelten Daten ausgewertet und dokumentiert. Im Verlauf des Winkeltal Sammelkanales wurden vier erhebliche Schadstellen festgestellt, die aufgrund des großen Fremdwassereintrittes dringend zu sanieren waren.

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, das ausklingende Jahr 2020 wird wahrscheinlich als ein außergewöhnliches Jahr in Erinnerung bleiben. Wir alle waren und sind vor Herausforderungen im

täglichen Lebensablauf gestellt, wie sich wohl niemand vorher in dieser Tragweite hätte erdenken können. Es gibt in jeder Situation einen Weg, manchmal verläuft dieser nachher ein wenig verändert. Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Kraft, Mut und Zuversicht für die kommende Zeit, für das nächste Jahr 2021.

Euer Bürgermeister
Josef Mair

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 27.07.2020

Auftragsvergaben

a) Tiefbaumaterial

Der Gemeinderat beschließt den Kauf der Tiefbaumaterialien für die Wasserleitung der unteren Kirchensiedlung bei der Firma Würth-Hochburger GmbH um € 10.187,03.

b) Brückenrevision

Der Gemeinderat beschließt die Brückenrevision an das Büro Bodner, Dipl. Ing. Arnold Bodner zu dem Angebotspreis von € 4.795,68 inkl. USt zu vergeben und den Betrag im Haushaltsplan 2021 zu berücksichtigen.

Winterdienst 2020/2021 und allenfalls folgende Jahre

Der Gemeinderat beschließt, für die nächsten drei Winter 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023 die Schneeräumung und Splittstreuung an Mair Franz, Trojer Hermann, Schaller Clemens und Lusser Andreas zu den angebotenen Stundensätzen und Räumbereichen zu vergeben.

Der Auftrag zur Schneeräumung und Splittstreuung gilt bis zur nächsten Vergabe des Winterdienstes. Die Splittstreuung liegt im Ermessen

der beauftragten Unternehmer. Mit dem Einsatz von Streusalz ist sparsam umzugehen, gezahlt wird nur eine Zufahrt (ohne Parkflächen und ohne Umkehrplatz) zu einem dauerbesiedelten Objekt. Allfällige Regearbeiten sind erst auf Anweisung durch die Gemeinde durchzuführen, wobei auch nur diese Regiestunden bezahlt werden.

Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) im Bereich der Gp. 1319/7, KG Außervillgraten (Leiter Thaddäus, HNr. 64)



Flächenwidmung Leiter Thaddäus

Herr Leiter Thaddäus, 9931 Außervillgraten 64, beabsichtigt eine Lagermöglichkeit für Anhänger und Anbaugeräte aufgrund des begrenz-

ten Platzangebotes bei der vorhandenen Hofstelle zu errichten, wobei eine Änderung der Flächenwidmung notwendig ist.

Der Gemeinderat beschließt, nach Erhalt aller Gutachten welche positiv sein müssen, die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1319/7, KG Außervillgraten von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 14, Festlegung Erläuterung: Abstellraum für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“.

b) im Bereich der Gpn. .194, .197, 1777, 1779/3, 1790, 1812, 2501 und 2691, KG Außervillgraten (Dr. Adelbert Bachlechner)



Flächenwidmung Dr. Adelbert Bachlechner

Herr Dr. Adelbert Bachlechner beantragt eine Umwidmung im Bereich der bestehenden Hofstelle „Perfl“ für diverse Baumaßnahmen.

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. .194, .197, 1777, 1779/3, 1790, 1812, 2501 und 2691, alle KG Außervillgraten von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen nach § 44 (12)



Schneeräumung

Foto: Gemeinde

[iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 3, Festlegung Erläuterung: Wohn- und Wirtschaftsgebäude und Lager“.

**Vereinbarung
Harmonika WM 2023**

Der Gemeinderat beschließt die Vereinbarung mit dem Harmonika-Verband Österreich für die Austragung des 13. Internationalen und 30. Österreichischen Wettbewerbes für Steirische Harmonika vom 18. bis 21. Mai 2023 in der Gemeinde Außervillgraten zu unterfertigen.

**OAN-Verträge
(Providerverträge)**

Der Gemeinderat beschließt, die Passive-Sharing Verträge mit den Providern A1, Tirolnet, IKB und Magenta laut dem Musterangebot vom Land Tirol abzuschließen.

Mit dem Abschluss der Verträge können die Provider im Gemein-denetz anschließen und somit ihre Pakete den Bürgern und Bürgerinnen anbieten.

Grundverkehrsangelegenheit

a) Grundverkauf an Bergmann Michael, 9931 Außervillgraten 233



Grundverkauf Bergmann

Der Gemeinderat beschließt den Grundverkauf einer Teilfläche aus der Gp. 2520, KG Außervillgraten, in einem Ausmaß von 35 m² an Bergmann Michael, 9931 Außervillgraten 233, mit einem Preis von € 2,00 pro m². Die Kosten der Ver-

bücherung werden von Herrn Bergmann übernommen.

b) Grunderwerb Gp. 694/4, KG Außervillgraten

Der Gemeinderat beschließt den Erwerb einer Fläche von ca. 2 m² auf der Gp. 694/4, KG Außervillgraten, vom Ehepaar Walder, 9931 Außervillgraten 169, zu denselben Bedingungen wie im Gemeinderatsbeschluss vom 09.03.2020.

**Ansuchen um finanzielle
Zuwendungen**

Der Gemeinderat beschließt:

a) einen Baukostenzuschuss für Herrn Senfter Arno, Außervillgraten 85, in der Höhe von € 749,49 und für Herrn Walder Helmut, Außervillgraten 77, in der Höhe von € 1.189,16.

b) sich am Herz Ass Taxi für das Jahr 2020 mit 25 % des Abgangsbetrages zu beteiligen.

c) die Errichtung einer 4-er Ladestation für E-Bikes bei der Thurntaler Rast mit € 400,00 zu unterstützen.

d) die Unterstützung des Projektes „Leben, Wirtschaft und Kultur im Villgratental der 1930er Jahre“ gemalt von Ernst Schrom/geschrieben

von Maria Lang-Reitstätter“ des Herrn Ortner Alois und des Herrn Dr. Perfler Robert mit € 600,00 sowie mit dem Erwerb von 20 Exemplaren.

e) für den Winterdienst entlang der Thurntaler Straße für den Winter 2019/2020 einen Beitrag in Höhe von € 500,00 zu gewähren. Eine zukünftige Unterstützung wird nur unter der Bedingung gewährt, wenn von den weiteren Interessenten der Weganlage ein Solidaritätsbeitrag für den Winterdienst geleistet wird.

f) die Bergrettung Sillian beim Ankauf eines neuen Quads als Einsatzfahrzeug mit € 1,00 pro Einwohner der Gemeinde Außervillgraten zu unterstützen.

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt:

a) das Dienstverhältnis mit Frau Walder Helene, 9931 Außervillgraten 6a/1, als Schulassistentkraft mit 16 Wochenstunden um ein weiteres Jahr zu verlängern.

b) das Dienstverhältnis mit Frau Mühlmann Sandra als pädagogische Fachkraft für die 2. Gruppe mit 25 Wochenstunden zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit wie bisher um



E-Bike Ladestation Thurntaler Rast

Foto: Thurntaler Rast

ein weiteres Jahr zu verlängern.

c) das Dienstverhältnis mit Frau Leiter Margareta als Assistentkraft für die 1. Gruppe mit 25 Wochenstunden um ein weiteres Jahr zu verlängern.

d) das Dienstverhältnis mit Frau Bergmann Maria als Assistentkraft für die 2. Gruppe mit 20 Wochenstunden um ein weiteres Jahr zu verlängern.



16.09.2020: Josef Mair's 200. Gemeinderatssitzung in seiner Amtszeit als Bürgermeister

Symbolfoto: Gemeinde

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 16.09.2020

Erweiterung Versicherungs- schutz, Tiroler Versicherung

Der Gemeinderat beschließt, die neu ausgefertigte Versicherung für LWL mit einer Jahresprämie von € 750,00 sowie eine Erweiterung der Gemeinde-Bündelversicherung (konkret: Einfluss von Naturereignissen) mit einer Jahresprämie von € 250,00 zu zeichnen.

Ansuchen um finanzielle Zuwendungen

Der Gemeinderat beschließt Herrn Trojer Christof, 9931 Außervillgraten 196/4, einen Baukostenzuschuss in der Höhe von € 184,36 zu gewähren.

Straßeninteressentschaft Renn- lahn-Lungkofel – Beitrag zur Straßenbaulast gem. § 18 Abs. 1, Tiroler Straßengesetzes

Der Gemeinderat stimmt dem Ausbau der Hofzufahrt Rennlahn-Lungkofel der Straßeninteressentschaft Rennlahn-Lungkofel im Sinne des § 18 Abs. 3 Tiroler Straßengesetz zu und beschließt, den gesetzlichen Interessentenanteil der Gemeinde zu übernehmen.

Zustimmung/Gestattung zum Sondergebrauch gem. § 5 Tiroler Straßengesetz

Der Gemeinderat beschließt, den

Gestattungsvertrag zum Sondergebrauch gemäß § 5 Tiroler Straßengesetz für die Errichtung einer Straßenbeleuchtung im Bereich Walchboden zu unterfertigen.

Satzung des Wasserverband Instandhaltung Schutzbauten Osttirol

Der Gemeinderat beschließt, dem Wasserverband Instandhaltung Schutzbauten Osttirol auf Basis der vorgetragenen Satzungen beizutreten und den berechneten Interessentenanteil zu übernehmen.

Interessentenbeitragsumlage

Der Gemeinderat beschließt:

a) Verkehrssicherheit Außerhochlahn: nach Abzug der 50 % Förderung und Übernahme von 25 % durch die Gemeinde den Restbetrag von € 2.247,00 an den Antragsteller umzulegen.

b) FS Außervillgraten – Steinschlag-schutznetz HNr. 5: die Umlage von 1/3 des Interessentenbeitrags an die geschützten Objekteigentümer.

Anträge auf Änderung des Flä- chenwidmungsplanes

im Bereich der Gp. 2642, KG Außervillgraten (Piehlmeier Andreas)
Herr Piehlmeier Andreas aus München hat die ehemalige Liegenschaft Draxler erworben. Der Eigentümer

stellt den Antrag, das Wohnhaus als Freizeitwohnsitz zu widmen.

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2642, KG Außervillgraten, von derzeit „Wohngebiet“ in künftig „Wohngebiet – Freizeitwohnsitze zugelassen – Anzahl Freizeitwohnsitze: 1“.



Flächenwidmung Piehlmeier Andreas

Anträge, Anfragen und Allfälliges Beitrittserklärung GHS

Der Gemeinderat beschließt, der Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg.Gen.m.b.H. laut den geltenden Satzungen beizutreten.

**Öffentliche Gemeinderatssitzung
am 23.11.2020**

Personalangelegenheit

Der Gemeinderat beschließt, die Anstellung der Amtsleitung zu je 50 % an Frau Obetzhofer Annemarie, 9931 Außervillgraten 271 und an Frau Mühlmann Helene, 9931 Außervillgraten 52, mit Dienstbeginn 01.02.2020 zu vergeben. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz.

Steuer- und Hebesätze 2021

Der Gemeinderat beschließt gem. § 93 TGO 2001 einstimmig die Steuer- und Hebesätze für das Jahr 2021.

**Eröffnungsbilanz
gem. § 38 VRV 2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 gem. § 38 VRV 2015 vollinhaltlich.

Erneuerung Kooperationsvereinbarung Bergsteigerdörfer

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Initiative Bergsteigerdörfer des Österreichischen Alpenvereins für die Kalenderjahre 2021 – 2023 weiterhin zu unterstützen. Der jährliche Beitrag mit € 2.704,00 wird zu 50 % vom TVB-Osttirol übernommen und der Restbetrag wird auf die Gemeinden Außervillgraten und Innervillgraten aufgeteilt.

**Antrag auf Änderung des
Flächenwidmungsplanes
im Bereich der Gp. 219/2, KG Außervillgraten (Schusterhaus Nr. 171, Melzl Elfriede)**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 219/2, KG Außervillgraten von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet, Freizeitwohnsitze zugelassen, Anzahl Freizeitwohnsitze: 1“.

**Neuvergabe der
Gemeindeamtsleitung**

(ab 01.02.2021)

ANNEMARIE OBETZHOFFER

Amtsleitung

Bau- und Raumordnung, Straßenwesen, Projekte, Grundverkehrsangelegenheiten, allgemeine Verwaltung

HELENE MÜHLMANN

Stellv. Amtsleitung und Mitarbeiterin in der Verwaltung

Protokollierung, Personalverwaltung, Wahlen, Friedhofsangelegenheiten, allgemeine Verwaltung



Flächenwidmung Melzl Elfriede

**Interessentenbeitragsumlage
FS Obwurzen**

Der Gemeinderat beschließt die Umlage von 1/3 des Interessentenbeitrags (18 % der derzeit geschätzten Projektkosten von € 27.000,00, das sind € 4.860,00), an die geschützten Objekteigentümer HNr. 92a und HNr. 93.

Verlängerung Mietvertrag

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wohnung im Gemeindehaus TOP 2 an Weitlaner Katharina für weitere 3 Jahre zu vermieten. Der Mietvertrag beginnt neu am 01.12.2020 und endet am 30.11.2023. Die Miete wird entsprechend der Indexsteigerung an-

gepasst. In der Zusatzvereinbarung wird festgehalten, dass neben der Einbauküche, Holzherd sowie Essplatz und der Ausstattung von Bad und WC mit Sanitärmobiliar keine Elektrogeräte mitvermietet werden. Wasser, Kanal und Heizung wird wie bisher separat vorgeschrieben.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Grunderwerb von Walder Konrad, Außervillgraten 169

Der Gemeinderat beschließt die entschädigungslose Übernahme des Grundstückanteiles lt. vorliegenden Plan aus der Gp. 694/4, KG Außervillgraten, von Herrn Walder Konrad, Außervillgraten 169, ins öffentliche Gut, wobei die Vermessungs- und Verbücherungskosten von Familie Bachlechner Erwin und Annelies getragen werden.

b) Grunderwerb aus der Gp. 245/2, KG Außervillgraten

Der Gemeinderat beschließt, die Anteile (2/3) von Frau Obbrugger Bernadetta mit Kindern, Außervillgraten 149a, von der Gp. 245/2, KG Außervillgraten zu den angeführten Bedingungen zu erwerben (Preisbasis € 30,00/m²).

STEUER- UND HEBESÄTZE (GÜLTIG AB 01.01.2021)

	EUR	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	vom Messbetrag
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	der Bemessgrundlage
Erschließungsbeitrag gem. § 7 TVAG	2,5 %	d. EKF (156,0)
Ausgleichsabgabe gem. § 3 TVAG	156,00	pro m ² Stellplatz (20 m ²)
Hundesteuer	50,00	pro Hund/Jahr
Kindergartenbeitrag	0,00	Kein Beitrag
Friedhofgebühr Einzelgrab	60,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Doppelgrab	120,00	f. 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	180,00	f. 10 Jahre
Urnengrab	60,00	f. 10 Jahre
Benützung Aufbahnhalle	160,00	Pro Anlassfall

SANIERUNG GRABSTÄTTE DURCH GEMEINDE

Einzel- bzw. Doppelgrab	100,00	
Familiengrab	150,00	
Leichenwagen inkl. Zustellung	30,00	

MÜLLABFUHRGEBÜHREN (REST- UND BIOMÜLL)

Grundgebühr inkl. 10% Ust.	0,124	pro Liter
Weitere Gebühr inkl. 10% Ust.	0,041	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,165	Grund- u. weitere Gebühr
70 Liter Müllsack inkl. 10% Ust.	11,55	Grund- u. weitere Gebühr
35 Liter Biomüll-Behälter	139,00	14-tg. Abfuhr

MÜLLCONTAINER

Container (Liter)	Grundgebühr	Grundgebühr	2-wöchige Abfuhr (lt. Fa. Rossbacher)	Brutto	Netto
80	0,124	9,92	2,42	12,34	11,22
120		14,88	3,34	18,22	16,56
240		29,76	6,48	36,24	32,95
660		81,84	17,52	99,36	90,33
800		99,20	20,63	119,83	108,94
5000		620,00	93,30	713,30	648,45

Container (Liter)	Grundgebühr	Grundgebühr	4 wöchige Abfuhr (lt. Fa. Rossbacher)	Brutto	Netto
80	0,124	9,92	3,07	12,99	11,81
120		14,88	4,10	18,98	17,25
240		29,76	7,74	37,50	34,09
660		81,84	22,95	104,79	95,26
800		99,20	27,82	127,02	115,47
5000		620,00	115,12	735,12	668,29

Mindestbehältervolumen: (unverändert)

Haushalte mit 1 Person 210 Liter/Jahr (3 Säcke), Haushalte mit 2 Personen 420 Liter (6 Säcke), Haushalte mit 3 Personen 490 Liter (7 Säcke), Haushalte mit 4 Personen 560 Liter (8 Säcke), Haushalte mit 5 und mehr Personen 630 Liter (9 Säcke). Gästezimmervermietung 0,67 Liter pro Nächtigung (105 Nächtigungen 1 Sack), Ferienhäuser und Almhütten verpachtet 140,00 Liter pro Bett pro Jahr. Für zusätzlich benötigte Müllsäcke wird die volle Gebühr verrechnet. Nicht verbrauchte Säcke können auf das Folgejahr nicht angerechnet werden.

WASSER- UND KANALGEBÜHREN		
Wassergebühr pro m ³ Wasserverbrauch	0,71	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser u. Kanal)	15,35	inkl. 10 % Ust.
Mindestwassergebühr (100 m ³)	71,05	inkl. 10 % Ust.
Kanalgebühr pro m ³ Wasserverbrauch	2,46	inkl. 10 % Ust.
Wasseranschlussgeb.pro m ³ d. Bemess.	1,97	inkl. 10 % Ust.
Kanalanschlussgeb.pro m ² d. Bemess.	17,95	inkl. 10 % Ust.
Kanal Mindestanschlussgebühr	2.730,00	inkl. 10 % Ust.

TURNSAAL UND BÜCHEREI		
Benützung Turnsaal pro Einheit	11,00	mind. 5 Personen und max. 2 Stunden
Jahresabo für Bücher/Zeitschriften	8,50	für Kinder/Jugendliche
"	16,00	für Erwachsene
"	23,00	für Familien
Einzelarif Bücher	0,60	für 4 Wochen (28 Tage)
Versäumnisgebühr	1,00	für jede weitere Woche
Zeitschriften	0,50	für 1 Woche
Spiele	1,00	für 1 Woche
Videos	1,50	für 1 Woche
DVDs	1,50	für 1 Woche
Mahnspesen für Bücher pro Woche	0,40	für Kinder/Jugendliche
"	0,80	für Erwachsene
Ersatzgebühr	5,00	bei kleineren Schäden
Kaution	15,00	für Gäste pro Medium
Ausdrucke	0,10	pro A4-Seite s/w
Internetbenützung	gratis	

HAUS VALGRATA	
	EUR Miete inkl. 20 %
Gesamte Räumlichkeiten (Saal, Foyer, Küche) für Bälle u. dergleichen (Örtliche Vereine)	460,00
Großveranstaltungen OHNE Ausschank	120,00
Saal und Foyer	165,00
Gesamte Räumlichkeiten für Privatpersonen, sonst. Vereine bzw. Institutionen	660,00
Foyer	75,00



November-Stimmung im Villgratental



Fotos: Helmut Bachlechner

Genehmigte Bauvorhaben 2020

Niederegger Albert
HNr. 126

Zubau zum Wirtschaftsgebäude, vlg. Oberwasserlehen

Trojer Josef
HNr. 37

Zubau Lager und landwirtschaftlicher Abstellraum zum bestehenden Wirtschaftsgebäude, vlg. Unterkofl

Mühlmann Helene
HNr. 52

Abbruch und Neuerrichtung der bestehenden Garage samt Mistleger und Jauchengrube bei HNr. 121, vgl. Außerwalche

Senfter Arno
HNr. 85

Errichtung von Stützmauern, Neuausrichtung der Solaranlage

Ortner Robert
HNr. 11

Abbruch des bestehenden Alpgebäudes und Neubau kombiniertes Alpgebäude mit Güllegrube

Bergmann Michael
HNr. 233

Hebung des Hauptdaches und Zubau einer Überdachung zum bestehenden Gebäude Nr. 93, vlg. Innerobwurzten

Wurzer Hubert
HNr. 154

Abbruch und vergrößerter Neubau Garage

Folgende Bauanzeigen wurden genehmigt:

Walder Philipp & Katrin Errichtung Natursteinmauer
HNr. 200



Bauvorhaben Oberwasserlehen

Foto: privat



Bauvorhaben Außerwalche

Foto: privat



Bauvorhaben Unterkofl

Foto: privat



Bauvorhaben Innerobwurzten

Foto: privat

Hofzufahrt Rennlahn-Lungkofel: Start der Generalsanierung

Nach intensiven Vorarbeiten konnte mit der Generalsanierung der Interessentenstraße Rennlahn-Lungkofel im heurigen Herbst begonnen werden. Der desolate Straßenzustand macht diese Investition in das Ländliche Straßennetz unabdingbar. Daher unterstützt das Land Tirol diese Generalsanierung mit Fördermitteln wie auch durch personelle Hilfestellung bei der operativen Umsetzung kräftig. Seitens der Gemeinde Außer-Villgraten erfolgt ebenfalls eine finanzielle Beteiligung.

Die Errichtung des Zufahrtsweges zu den vier Hofstellen Rennlahn, Lungkofel, Lellkofel und Außerlellkofel erfolgte Mitte der 1960er Jahre und die Zufahrt wurde 1984 asphaltiert. Rund 40 Jahre stand seither ein, den damaligen Ansprüchen genügender Fahrweg, zur Verfügung.

Die in den letzten Jahrzehnten stark gestiegenen Verkehrslasten und die altersbedingte Materialermüdung führten im Laufe der Jahre jedoch zu gravierenden Fahrbahnschäden wie Asphaltaufrühen und starken



Altersschwache Rennlahnbrücke mit der sicherheitstechnisch ungünstigen Einbindung in die Villgratentalstraße

Fahrbahnebenenheiten. Die Befahrbarkeit mit normal ausgestatteten PKW's wurde zuletzt zunehmend schwieriger ebenso wie die winterliche Schneeräumung.

Die Inangriffnahme einer umfassenden Straßensanierung konnte daher nicht länger aufgeschoben werden und stellt die aus den 4 Hofstellen bestehende Weggemeinschaft vor eine immense Herausforderung. Bei der Agrar Lienz des Amtes der Ti-

roler Landesregierung wurde daher die Projekterstellung sowie Hilfestellung bei der Projektumsetzung beantragt.

Im Zuge der Erstellung des technischen Konzepts für die Ertüchtigung der Zufahrtsstraße wurde alternativ zur Sanierung der Bestandtrasse auch die abschnittsweise Neuanlage untersucht. Nach umfassender Prüfung der Varianten wurde jedoch dem Ausbau der bestehenden Wegtrasse der Vorzug gegeben. Das von der Agrar Lienz erstellte und bereits behördlich bewilligte Technische Projekt sieht nunmehr die Neuerrichtung der Rennlahnbrücke sowie die damit umsetzbare Verbesserung der Einbindung in die Villgratentalstraße vor. Weiters ist die Drainagierung und Verstärkung des Straßenkörpers sowie die schadlose Ableitung der anfallenden Straßenwässer Teil des Projekts. Besonderes Augenmerk wird auf die zweckmäßige Ausgestaltung der Hofzufahrten gelegt. Besondere Aufmerksamkeit gilt bei der Bauführung der Sicherung der bereits im Straßenkörper befindlichen Lei-



Baufortschritt Mitte November 2020

Fotos: Agrar Lienz/Land Tirol

tungen wie Hauswasser-, LWL und Abwasserleitungen. Schließlich ist Neuasphaltierung, die Vermessung der Weganlage und die Herstellung der Grundbuchordnung Projektbestandteil. Durch die geländeangepasste Trassenführung und eine qualitativ hochstehende Bauführung soll sichergestellt werden, dass die angrenzenden Felder gut bewirtschaftbar sind.

Seit dem Baubeginn im Herbst 2020 konnte bereits der Wegabschnitt Rennlahn-Lungkofel ausgebaut werden. Die weiteren baulichen Projektmaßnahmen sollen im kommenden Jahr umgesetzt und das Projekt 2022 abgeschlossen werden.

Finanziert werden die Straßenbaumaßnahmen aus Mitteln des Landes Tirol, Beiträgen der Gemeinde Außervillgraten und den Interessenbeiträgen der Weggemeinschaftsmitglieder.



Wegobmann Heinrich Bachmann (links) macht sich gemeinsam mit Bauführer Josef Walder (Mitte) und Amtsleiter DI Hubert Mühlmann (rechts), beide von der Agrar Lienz, ein Bild von den Bauarbeiten.

Fotos: Agrar Lienz/Land Tirol

Durch die Projektumsetzung sollen die 4 Hofstellen wiederum mit einer zeitgemäßen, den sozialen und wirtschaftlichen Anforderungen ent-

sprechenden Weganbindung an das öffentliche Wegenetz ausgestattet werden.

Das besondere Bild

Außervillgraten vor knapp 100 Jahren



Was fällt uns auf?

- kein Widum
- dafür steht das Futterhaus
- kein Gasthof Perfler
- kein Haus am Bodner Feld
- kein Schul- und Gemeindehaus

Foto:
aus dem Archiv der Ortschronistin

Was ist los im Wald?

Der Gemeindeforstwart Ing. Thomas Pitterle berichtet

Die Waldbewirtschaftung konzentriert sich in den letzten Jahren leider ausschließlich auf die Schadensbeseitigung und Aufarbeitung, welche aufgrund der guten Witterung zurzeit noch weiterläuft.

Die Aufarbeitung des Windwurfholzes (Sturmtief VAIA 29.10.2018) ist abgeschlossen. Im Jahr 2018 wurden 900 m³, 2019 insgesamt 17.750 m³ und heuer 6370 m³ Windwurfholz aufgearbeitet. Somit verursachte der Sturm eine Schadholzmenge in Höhe von 25.020 m³, was dem 3,5 fachen Jahreshiebsatz entspricht. Das Holz wurde teils im Bodenzug, mit Baggerprozessor, aber größtenteils durch Seilbahnen (101 Seilspannungen) aufgearbeitet. Sämtliche diesbezüglichen Elementarschadensanträge (74 Stk.) wurden noch fristgerecht im November abgewickelt und eingereicht.

Die Aufarbeitung des Schadholzes vom Schneedruck INGMAR (November 2019) begann aufgrund der langen Schneelage mit eisigen Verhältnissen spät und zögerlich, ist mittlerweile aber in vollem Gange. Hier fielen im Jahr 2019 nur 30m³, heuer aber bereits 6500m³ Holz an. Die Bringung unterscheidet sich aufgrund des kleinstrukturierten Schadensbildes sehr von dem Windwurfereignis. So wurden ca. 100 m³ mittels Harvester/Forwarder, ca. 450 m³ per Hand (Sappel), 3300 m³ im maschinellen Bodenzug (Winde) und 2650 m³ per Seilbahn (37 Seilspannungen) geliefert. Von einem Ende der Aufräumarbeiten sind wir jedoch noch weit entfernt. Diese werden mindestens noch bis Ende 2021 anhalten.

Wenigstens wurde der Wald zwei Jahre hintereinander von Folgeschä-



Aufarbeitung des Schadholzes vom Schneedruck INGMAR

Fotos: Ing. Thomas Pitterle

den durch den Buchdrucker verschont, der aufgrund der schlechten Witterung, trotz ausreichend vorhandenem Brutmaterial, im Frühjahr und Sommer nur geringe Brutaktivitäten zeigte.

Erneut möchte ich auf die folgenden wichtigen Informationen hinweisen:

- Sämtliches aufgearbeitete Holz ist EINDEUTIG mit Namen zu markieren. Andernfalls ist die Koordination der Holzabfuhr nicht möglich. Zusätzlich wird so die Gefahr von

Verwechslungen bei der Holzabfuhr ausgeschlossen. Weiters ist sicherzustellen, dass der Weg einen LKW befahrbaren Zustand hat (Bewuchs, ...).

- Für die laufende Abrechnung der Elementarschäden (nach abgeschlossener Aufarbeitung) ist es wichtig, sämtliche Holz mengen, die nicht an die Fa. Theurl oder Fa. Ortner verkauft werden (Brennholz Eigenbedarf, Bauholz, Nordpan...), an den Gemeindeforstwart zu melden, damit diese gemessen und

bei der Abrechnung berücksichtigt werden können. Die Frist für die Abrechnung der Elementarschäden des Schneedrucks INGMAR endet im November 2021 (eine Gesamt-abrechnung pro Betrieb; Antrag und Abrechnung zugleich; Schadholz-menge min 50 m³).

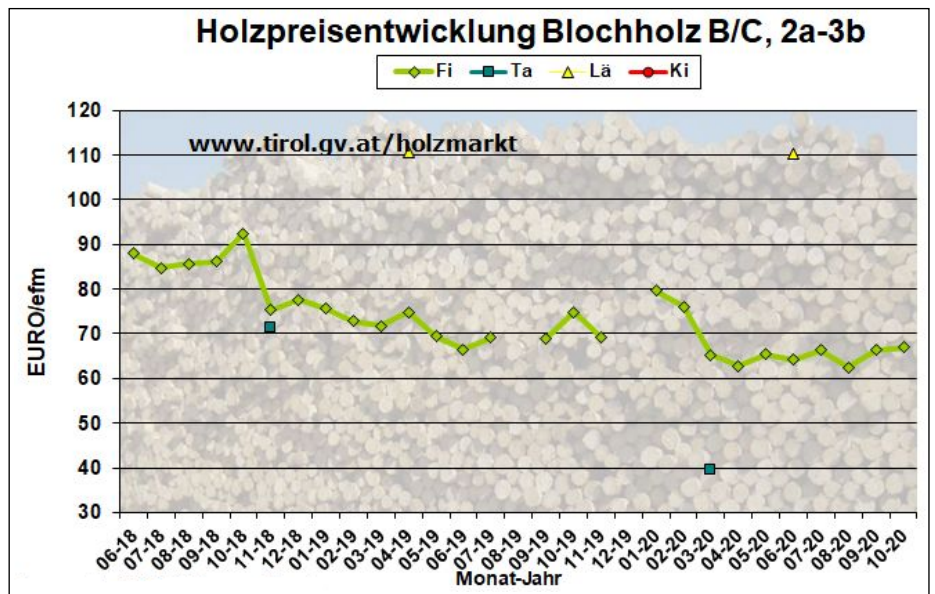
- Weiters ist auf die Verordnung der BH Lienz vom 22.11.2018 hinzuweisen. „Zur Vermeidung von Gefahren für Menschen und Tiere bleiben die von den Windwürfen betroffenen Waldflächen inklusive aller durch den Wald verlaufenden Steige und Wege bis zur Beendigung der Aufarbeitung für die Benützung zu Erholungszwecken gesperrt“.



Steinschlag Ronebach



Wege frei schneiden



Bericht und Fotos: GWA Ing. Pitterle Thomas

Holzmarktbericht:

Das Preisniveau des Hauptsortiments ist im Oktober gleich geblieben. Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

- Fichte Blochholz B/C 2a-3b (66,99 €/m³, +0,9%)
- Fichte Blochholz Cx 44,71 €/m³
- Brennholz weich 27,87 €/m³
- Fichte Schwachbloche

- Auswertungsbasis 5.115 m³
- Auswertungsbasis 1.958 m³
- Auswertungsbasis 2.465 m³
- Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mindestens 5 Verkaufspartien wurden nicht erreicht.

Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Georg-Großlercher-Schule / Allgemeine Sonderschule Sillian

Schulleiterwechsel an der Georg-Großlercher-Schule Sillian

Mit dem Ende des vergangenen Schuljahres ging auch die Tätigkeit von Bernd Fast als Direktor der Georg-Großlercher-Schule Sillian zu Ende.

SchülerInnen, Eltern, KollegInnen sowie Vertreter der umliegenden Gemeinden blickten im Rahmen einer kleinen Feier gemeinsam auf 20 schöne und erfolgreiche Jahre mit Bernd Fast als Schulleiter zurück. Mit einem Abschiedslied sowie vielen guten Wünschen wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Vieles konnte Bernd in dieser Zeit erleben, aufbauen und mitgestalten, u. a. die Durchführung einer jährlichen Sportwoche („Meerwoche“) in Italien, die Umstellung zur Ganztagschule, den Neubau der Georg-Großlercher-Schule im Jahr 2008 und noch einiges mehr. Das Wohlergehen der Kinder hatte unter seiner Leitung stets oberste Priorität. Er stand hinter seinem Team und führte es auf einer kollegialen Basis. Den nächsten Lebensabschnitt wird der Neo-Pensionist in seinem neuen Haus mit Garten genießen. Seit 1. September ist Markus Kozubowski der neue Schulleiter der Georg-Großlercher-Schule Sillian.

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule Sillian

An dieser Ganztagschule (inklusive Mittagessen) werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet. Durch einen strukturierten Tagesablauf wird versucht, möglichst individuell auf Unterricht, Lern-, Ruhe- und Freizeitphasen einzugehen.



Klasse von Maria Juen-Guggenberger und Gertraud Waldauf mit Martin, Martin, Aaron und Gabriel



Klasse von Markus Kozubowski mit André, David, Magnus, Matteo und Manuel

Fotos: ASO Sillian

Die kleine Gruppengröße (momentan neun Kinder in zwei Klassen) lässt eine gute Differenzierung nach adäquaten Lehrplänen zu. Teamteaching sowie die Unterstützung durch Schulassistentinnen runden das Angebot ab.

Schwerpunkte sind u. a. die multisensorische Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten, der Erwerb

der Kulturtechniken (Deutsch, Mathematik) sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten für sportliche Betätigungen. Therapeutinnen arbeiten im Schulhaus zu fixen Zeiten (im heurigen Schuljahr: Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Unterstützte Kommunikation) und können sich jederzeit mit den Lehrpersonen austauschen.

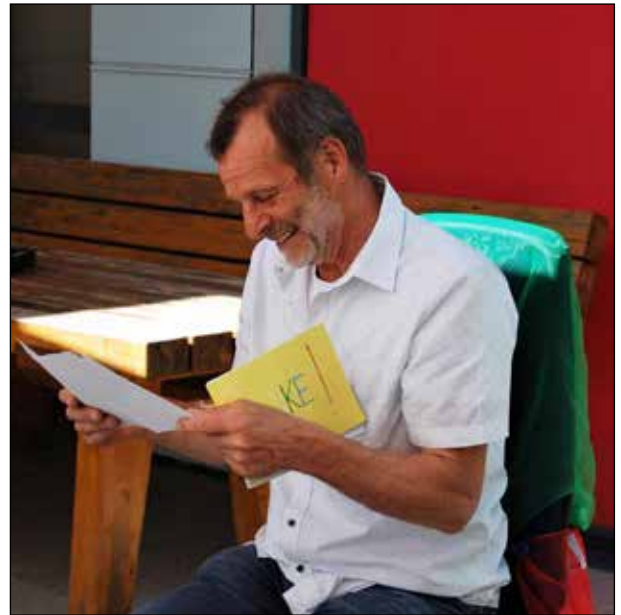
Grundsätzlich wird viel Wert auf die Kooperation mit anderen Institutionen gelegt, ebenso werden regelmäßige Projekteinheiten durchgeführt (z. B. Langlaufwoche, Schwimm-tage, Meerwoche, Training auf der Kletterwand etc.). Coronabedingt sind diese „besonderen“ Angebote momentan leider eingeschränkt. Die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten haben zur Zeit oberste Priorität.

Der Schulbesuch der Georg-Großlercher-Schule Sillian kann ab dem 6. Lebensjahr oder später erfolgen und endet spätestens mit 18. Natürlich können auch Kinder und Jugendliche aus Südtirol oder Kärnten unsere Schule besuchen.

Eltern, Lehrpersonen, Schüler und Interessierte sind jederzeit herzlich Willkommen, unsere Schule zu besichtigen.

Weitere Informationen gibt es auf der Schulhomepage:

www.aso-sillian.tsn.at



Direktor Bernd Fast bei einer kleinen Abschiedsfeier

Text: Markus Kozubowski

Fotos: ASO Sillian

Spenden Ahornblatt für Juli 2020

Altinger Birgit, Außervillgraten 10
 Anonym 6x
 Bergmann Johann, Außervillgraten 177
 Bergmann Martina, Außervillgraten 167
 Bergmann Raimund, Außervillgraten 167
 Dipl. Päd. Kozubowski Markus
 Dr. Ortner Anton, Telfs
 Fürhapter Anton und Elfriede, Außervillgraten 158
 Grundler Emma, Außervillgraten 139
 Hofbauer Christine
 Hofmann Reinhold, Außervillgraten 2
 Kapferer Dietmar, Außervillgraten 32
 Kapferer Kurt, Außervillgraten 32
 Kofler Anton, Kartitsch
 Kongregation der Klostersgasse, Zams
 König Erna, München
 Leiter Alexandra, Außervillgraten 23
 Lusser Alois und Emma, Innervillgraten
 Lusser Barbara, Außervillgraten 146/4
 Mühlmann Cäcilia, Außervillgraten 109
 Mühlmann Emmerich, Rum
 Mühlmann Johann
 Mühlmann Johann jun., Außervillgraten 53
 Mühlmann Johann, Außervillgraten 109
 Mühlmann Josef sen., Außervillgraten 70

Mühlmann Konrad und Maria, Außervillgraten 27
 Niederegger Paula, Außervillgraten 126
 Nocker Regina, Innsbruck
 Ortner Josef und Anna
 Pankl Ernst, Pfarrer in Gloggnitz
 Perfler Leo und Maria, Völs
 Perfler Michael sen., Außervillgraten 48
 Perfler Josef, Außervillgraten 161
 Pirgler Franz, Außervillgraten 123
 Reisinger Helmut
 Schett Annelies, Außervillgraten 38
 Schett Johann und Gabriele
 Schett Johanna und Alois, Außervillgraten 133
 Servitenkonvent Innsbruck
 Trojer Maria, Außervillgraten 170a
 Trojer Ottilia, Außervillgraten 230
 Walder Johann, Außervillgraten 166
 Walder Notburga, Außervillgraten 77
 Walder Rosa, Strassen
 Webhofer Anita
 Webhofer Hans-Willi, Außervillgraten 73
 Weitlaner Johann jun., Außervillgraten 178
 Weitlaner Johann sen., Außervillgraten 178

Wir bedanken uns herzlich!

Erstkommunion in Außervillgraten

Am 4. Oktober 2020 empfangen neun Kinder ihre erste Heilige Kommunion von Ortspfarrer Mag. Josef Mair. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von „Karl & Co“. Im Anschluss daran sorgte die Musikkapelle Außervillgraten am Kirchplatz für feierliche Stimmung.



vorne von links: Paulina Trojer; Antonia Hofmann, Natalia Weiler, Lea Fürhapter;
hinten von links: Marius Mair, Jakob Ortner, David Pitterle, Benjamin Leiter und Simon Bergmann

Foto: Alois Bergmann

Firmung in Innervillgraten

Am 13. September 2020 empfangen drei Jugendliche aus Außervillgraten und 18 Jugendliche aus Innervillgraten in der Pfarrkirche St. Martin das Sakrament des Heiligen Geistes. Firmspender war Ortspfarrer Mag. Josef Mair.



Jonathan Weitlaner (3. von links), Lukas Eichhorner (5. von links) und Elena Walder (1. von rechts) mit den Jugendlichen aus Innervillgraten und Firmspender Pfarrer Mag. Josef Mair

Foto: Eduard Senfter

Start ins neue Kindergartenjahr

Mit zwei Kindergartengruppen starteten wir voller Motivation ins neue Kindergartenjahr 2020/21.

Wir freuen uns dieses Jahr 24 Kinder bei uns im Kindergarten begrüßen zu dürfen:

4 Kinder im Alter von 5-6 Jahren
15 Kinder im Alter von 4-5 Jahren
3 Kinder im Alter von 3-4 Jahren
2 Kinder im Alter von 2-3 Jahren

Dieses Jahr das erste Mal im Kindergarten: Adriana, Dominik, Patrick, Leonie, Selina, Livia, Florian, Tobias und Dominik. Wir heißen unsere Neuankömmlinge herzlich Willkommen.

Das sind Wir!

Das Leben in einer Demokratie muss gelernt werden. Kinder können schon früh Demokratie erfahren und demokratisches Denken und Handeln üben – wenn sie ernst genommen werden und mitbestimmen dürfen. Sie lernen Demokratie, in-



Gruppe 1 „Die Katzengruppe“: vorne: Hannah, Annika, Livia, Leonie, Selina; hinten: Armin, Maximilian, Thomas, Marcel, Felix, Gabriela und Dominik
Kindergartenpädagogin: Marlene Brunner; Kindergartenassistentin: Meggi Leiter

dem sie Demokratie erleben. Somit legten wir dieses Jahr die Entscheidung über unsere Gruppennamen in die Hände der Kinder. Gemeinsam sammelten wir viele Ideen, bevor wir abstimmten, welche Namen unsere Gruppen tragen sollen. Nach einem spannenden Kopf an Kopf Rennen konnten wir zwei Sieger kü-

ren. Somit gehen wir dieses Jahr als Katzengruppe und als Bärengruppe durch den Kindergartenalltag.

Feste und Feiern gehören zu den Höhepunkten im Kindergartenjahr. Feste heben sich vom Alltag ab, machen den Kindern Freude und stärken die Gruppenzugehörigkeit. Sie vermitteln Kindern Erlebnisse, die verbinden und später in Erinnerung bleiben.

Erntedankfest

Das Erntedankfest im Kindergarten ist ein willkommener Anlass, um den Kindern zu erklären, wo Lebensmittel eigentlich herkommen und wie kostbar sie sind. Daher gestalteten wir ganz traditionell unser Erntedankfest, bei dem vor allem die Dankbarkeit im Vordergrund stand. Nach unserem Fest wanderte regionales Obst und Gemüse in die selbstgebastelten Erntedankkörbchen der Kinder. Nachdem wir uns mit unserer Erntedankjause gestärkt hatten, machten wir uns auf den Weg zur Kirche. Da aufgrund der COVID Situation keine Messe möglich war,



Gruppe 2 „Die Bärengruppe“: Vorne: Theresa, Elias, Sophia; Mitte: Tobias, Maria, Daniel, Tobias; Hinten: Patrick, Dominik, Adriana, Florian und Magdalena;
Kindergartenpädagogin: Sandra Mühlmann, Kindergartenassistentin: Maria Bergmann



Erntedank im Kindergarten...

... und in der Kirche

gestalteten wir einen Beitrag für die Erntedankmesse. Gemeinsam dankten wir anschließend Gott für unsere liebevoll zubereiteten Jausen, die wir jeden Tag im Kindergarten auspacken dürfen.

St. Martinsfest

Dieses Jahr musste sich auch unser St. Martin den Coronabestimmungen geschlagen geben.

Ganz ungewohnt war es heuer, als feststand, dass wir unser St. Martinsfest nicht gemeinsam mit den Familien feiern durften. Wir versuchten das Beste aus der Situation zu machen und verpackten unser Laternenfest in den Kindergarten. Mit unseren St. Martinsliedern und Gedichten gedachten wir des heiligen Martins und stellten die Martinsgeschichte mit einem Schattenspiel nach. Wir sprachen über das Teilen und warum es auch heutzutage so wichtig ist auch an andere zu denken und nicht nur an sich selbst. Danach machten wir uns daran,

alle Vorhänge zu schließen und die Jalousien herunterzulassen. Eine dämmrige Atmosphäre entstand und so konnten wir sogar unseren Laternenumzug im Kindergarten abhalten. Das klassische „Ich gehe mit meiner Laterne“ durfte natürlich nicht fehlen. Die selbstgebastelten Laternen strahlten im vollen Glanz. Im Anschluss wartete noch die leckere St. Martinsjause auf uns sowie ein wärmerer Punsch.

Das St. Martinsfest zum Mitnehmen

Damit auch die Familien ein Teil unseres Festes werden konnten, gestalteten wir ein St. Martinsfest zum Mitnehmen. Gemeinsam mit den Kindern filmten wir unsere gut einstudierten Martinslieder und Martinsgedichte, welche wir den Eltern pünktlich zum Martinsfest zukommen ließen.

Damit auch zu Hause geteilt werden kann, backten wir ein paar Polsterzipfel, welche die Kinder gemeinsam mit einem Teebeutel mit nach Hause nehmen konnten.

Zu Hause konnten die Kinder dann gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwister und auch Großeltern eine eigene St. Martinszeremonie abhalten.

Alle waren herzlich eingeladen danach einen Laternen Spaziergang zur



Aktionstisch in der Kirche für Laternenwanderer



St. Martins-Jause

Laternenumzug im Kindergarten

Kirche zu machen. Gemeinsam mit dem Kinderliturgieteam wurde in der Kirche ein Aktionstisch für die Laternenwandlerer aufgestellt. Dort erwartete sie ein St. Martins Dankgebet, einige Gedanken zum heiligen St. Martin, sowie eine Kerze zum Mitnehmen. So konnten doch noch einige Lichter die dunkle Jahreszeit erhellen.



Elias als St. Martin

Im Endeffekt ist St. Martin ein Fest, um sich an die Werte des Teilens und der Nächstenliebe zu erinnern. Und genau diese Werte waren es, die unser Fest trotzdem zu etwas Besonderem gemacht haben. Dennoch freuen wir uns sehr darauf, das St. Martinsfest nächstes Jahr wieder mit euch allen gemeinsam zu feiern.

Vielen Dank

Wir als Kindergarten Außervillgraten möchten uns bei all jenen bedanken, die unseren Kindergartenalltag jeden Tag aufs Neue bereichern und uns in unserer Arbeit unterstützen.

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ein Wunsch an das Christkind

Liebes Christkind,

einer meiner größten Wünsche wäre es, zukünftig einen Spielplatz vor dem Kindergarten zu haben.

Ich liebe es auf den Spielplatz zu gehen, doch der ist gerade für meine jüngeren Kindergartenfreunde eine weite Reise, die sie nur mit viel Mühe bewältigen können. Ich sehne mich danach, nach unserem Kindergartenprogramm, mir meine Beine am Spielplatz vertreten zu können. Einfach mal meine Gedanken an der frischen Luft baumeln zu lassen, mit meinen Freunden fangen zu spielen und meine unzähligen Eindrücke des Kindergartenalltags zu sortieren.

Dabei bräuchte ich nicht einmal viel. Eine Sandkiste, eine Rutsche und vielleicht noch eine Schaukel würden schon reichen, um meinen Bewegungsdrang zu stillen. Klar der Turnsaal ist super, doch was ist schon turnen im Turnsaal, wenn ich Bewegungsfreude an der frischen Luft genießen könnte. Oft schon habe ich mir meine Nase am Kindergartenfenster platt gedrückt, um mir vorzustellen, wie die grüne Fläche vor dem Kindergarten aussehen würde, wenn ein paar Spielgeräte darauf stehen würden. Wenn ihr mich fragt, es würde großartig aussehen.

Nun liebes Christkind würde ich mich sehr freuen, wenn du mir diesen sehnlichen Wunsch erfüllen würdest.

Hier noch eine kleine Anregung für dich, wie der Spielplatz aussehen könnte:



Dein Kindergartenkind aus dem
Kindergarten Außervillgraten

Aus der Volksschule

Gerade hatte das neue Schuljahr 2020/21 Mitte September erst begonnen, schon ging eine doch jahrelange Ära auch wieder recht überraschend zu Ende.

Frau Helene Klammer, seit September 2012 Direktorin unserer Volksschule, konnte ihre Pension antreten. Nach einem arbeits- und abwechslungsreichen Lehrerinnenleben wirkte sie also die vergangenen acht Jahre als engagierte Leiterin und korrekte Klassenlehrerin an der Volksschule in Außervillgraten. Vorherige Stationen an anderen Schulstandorten waren unter anderem an der VS Strassen sowie auch an der VS Innervillgraten.

In einer spontanen und kleinen Feier konnten die Kolleginnen, alle ihre Schulkinder und auch die Klassenelternvertreterinnen sowie der neue Schulleiter Julius Trojer noch einmal persönlich von Frau Klammer Abschied nehmen.

Die Schulgemeinschaft wünscht Frau Helene Klammer viel Gesundheit und alles Gute in der Zeit der Pension!

Die Leitung einer kleinen Volksschule, wie sie hier in Außervillgraten besteht, wird üblicherweise

heute nicht mehr öffentlich ausgeschrieben, sondern durch einen Schulleiter einer benachbarten Volksschule mitbetraut. In diesem Fall wurde ich – Julius Trojer – seit dem Herbst 2013 Direktor der VS Innervillgraten gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. So befindet sich nun das ganze Villgratental sozusagen in einer „pädagogischen Hand“.

An unserer Volksschule werden im laufenden Schuljahr genau 30 Kinder unterrichtet.

Besonders freuen uns die elf Kinder Rafaela, Anna W., Julia, Lena, Anna F., Jonas, Paul, Lukas W., Laurin, Lukas Sch. und Sebastian der 1. Schulstufe.

In der 2. Schulstufe befinden sich sechs Kinder, in der 3. Schulstufe neun Kinder und in der 4. Schulstufe vier Kinder.

Als Klassenlehrerin der 1. Klasse fungiert nach dem Ausscheiden von Frau Klammer die Lehrerin Jasmina Walder, Klassenlehrerin der 2. Klasse ist Frau Marlies Kofler.

Daneben unterrichten auch noch die Lehrerinnen Anita Lusser und Elisabeth Unterweger sowie Birgit Altinger und je nach Bedarf die

Beratungslehrerinnen Katrin Zeindl und Doris Goller-Rainer. Ebenso zu unserem Team zählt die Schulleisistentin Helene Walder.

Was uns das Schuljahr noch so bringen mag, lässt sich aus derzeitiger Sicht nicht gut planen und gestalten. Wir hoffen aber auf eine Normalisierung der Situation und auf einen halbwegs regulären Unterricht im Schulhaus.

Euch allen ein feines und besinnliches Weihnachtsfest und ein hoffentlich gesundes neues Jahr 2021 wünscht euch das Team der VS Außervillgraten mit dem neuen Direktor Julius Trojer!



Verabschiedung von Frau Helene Klammer



v. l.: Birgit Altinger, Jasmina Walder, Helene Klammer, Marlies Kofler „Schlüsselübergabe“ an den neuen Direktor Julius Trojer und Anita Lusser

„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

„Am Anfang war das Virus“

Viren sind Bausteine des Lebens. Sie haben die menschliche Evolution ermöglicht. Letztlich stammen wir alle von Viren ab. Sie können uns aber auch krank machen. „Wenn Viren krank machen, sind die Menschen meistens selber verantwortlich. Denn sie haben Gleichgewichte gestört“ sagt die Virologin Prof. Dr. Karin Moelling.

Viren sind die größte biologische Population. Dass sie auf unserem gesamten Globus verteilt sind, dass sie Ozeane, Flora, Fauna und auch den Menschen besiedeln, ist allgemein bekannt. Aber Viren sind uns noch viel näher, als wir lange ahnten. 2001 erschien in der Zeitschrift „Nature“ eine mit Spannung erwartete Veröffentlichung. Es war gelungen das menschliche Genom zu entschlüsseln. Und was wurde zur Überraschung aller gefunden? VIREN!

Das menschliche Erbgut besteht zu über 50 Prozent aus Viren, ehemaligen Viren und virusähnlichen Elementen.

Und das betrifft nicht nur uns Menschen. Die DNA aller Lebewesen auf diesem Planeten besteht zu unterschiedlichen Anteilen aus der DNA von Viren. Wie ist das möglich? Sind die Viren unsere Vorfahren? Das Viren die ersten Lebewesen waren, der Ursprung des Lebens – das ist bisher noch eine Hypothese. Eine Hypothese, die Dr. Moelling ganz entschieden vertritt. Sie ist damit nicht allein.

Das Verhältnis von Virus zur Wirtszelle kann sich sehr unterschiedlich gestalten – von der Zerstörung der

Zelle bis zu einer friedlichen Koexistenz zu beiderseitigem Nutzen. Viren können inaktiv in einer Zelle verharren. Ihre Vermehrung erfolgt dann durch die natürliche Teilung der Wirtszelle. Sie schädigen den Wirt dabei nicht. Sie können aber auch ihre eigene DNA in die des Wirts einbauen. Integrieren sie ihre DNA in die Keimzellen ihres Wirtes



werden sie von Generation zu Generation weitervererbt. Bestimmte Mechanismen können die Viren wieder aktivieren und sie veranlassen, sich in den Zellen zu vermehren. Oder sie bleiben, eingeschrieben in die DNA des Wirts, für alle Zukunft im Erbgut enthalten. Diesen Vorgang nennt man Endogenisieren. Er ist wohl dafür verantwortlich, dass unsere und die DNA aller Lebewesen einen großen Anteil an viraler DNA enthält.

Wir bestehen aus Viren. Das sollte uns jedoch keine Angst machen. Im Gegenteil. Die stetigen Veränderungen, die Viren in unserem Erbgut bewirkt haben und weiter bewirken,

gehören zu unserer Evolutionsgeschichte, zu unserer Menschwerdung.

Viren sind der Motor der Evolution.

Gute Viren? Böse Viren? Weder noch. Einerseits sind die Viren Motor unserer Evolution. Andererseits gehören Infektionskrankheiten, bakterielle wie virale, zu den häufigsten

Todesursachen weltweit. Doch das ein Virus seinem Wirt gefährlich wird, hat meistens seine Ursachen in einem gestörten natürlichen Gleichgewicht. Im Menschen existieren unzählige Virenarten, die zu unserem Mikrobiom, der Gesamtheit unserer natürlichen Mikroorganismen gehören. Aber es gibt auch pathogene, also potentiell krankmachende Viren in uns oder sie werden durch Mileauveränderungen erst dazu, ohne dass wir es bemerken. Erst unter bestimmten Bedingungen werden sie aktiv. Ein bekanntes Beispiel ist das Herpes-Virus, das viele Menschen in sich tragen. Erst in Stresssituationen

wird es rege und zeigt sich in seiner unangenehmen Erscheinung in Form von Fieberblasen. Wir erkranken nicht nur durch Ansteckung, sondern auch, wenn wir uns überarbeitet haben, unterkühlt sind, aus unserem Gleichgewicht kommen.

Viren sind natürlich nicht nur in uns, sie werden auch rege ausgetauscht zwischen Menschen, aber auch zwischen Tieren und Menschen. Das Corona-Virus ist ein derartiges. Für den menschlichen Körper noch neu wird es über die Schleimhäute aufgenommen und befällt nicht nur die Lunge sondern auch Darm, Nieren und Gefäße, wo es zu Mikroembolien und den entsprechenden Krank-

heitsbildern kommt. Etwa 80 Prozent aller Corona-Patienten machen eine Infektion durch, ohne überhaupt Symptome zu entwickeln. Nur ein kleiner Teil bekommt Beschwerden. Für den Verlauf einer Covid-19-Infektion ist von Anfang an die Immunitätslage entscheidend. Meist sind es die Immunitätsgeschwächten, oft auch Ältere mit mehreren Vorerkrankungen.

Eine Ursache der Zunahme von Epidemien in unserer Zeit ist unser Verhalten gegenüber unserer „Mutter ERDE“. Wir sind Teil des Mikrobioms der Erde, wir sind der zerstörende Teil dieses Mikrobioms und bringen das Ganze aus dem Gleichgewicht. Die Folgen sehen wir nicht nur in dieser Corona-Pandemie. Es werden noch viel schwerwiegendere Katastrophen auf uns zukommen müssen, bis wir diese Zusammenhänge verstehen werden oder verstehen wollen.

Die Gefahr sind nicht die „Verschwörungstheoretiker“ sondern eindeutig die „Verschwörungspraktiker“ die derzeit unsere Geschicke lenken.

Die Kriegsrhetorik ist fehl am Platze. Wir werden den Krieg gegen die Mikroorganismen, seien es Bakterien oder Viren nie gewinnen. Es ist ein Krieg gegen uns selbst, gegen unser Mikrobiom, unsere Bakterien und Viren die auf und in uns wohnen. Wir müssen die sogenannten Guten schützen und vermehren, damit die sogenannten Bösen keinen Platz mehr haben.

Es müssen Lösungen gefunden werden. Im Laufe der Evolution hat sich das Leben als extrem widerstandsfähig erwiesen. Allerdings, noch nie war etwas so zerstörerisch wie derzeit der Mensch selbst.

Zur derzeitigen Corona-Pandemie nur kurz ergänzend zu den allgemein empfohlenen Maßnahmen wie Ab-

stand halten, Mund-Nasen-Schutz und allgemeine Hygienemaßnahmen, sind die Immunstärkung und die Vermeidung der Angstspirale entscheidend.

Corona ist nicht so gefährlich wie es derzeit scheinen mag.

Angst ist überhaupt ein schlechter Begleiter, besonders für unser Immunsystem. Stärken wir unser Immunsystem durch die schon bekannten Empfehlungen wie Ernährung, Bewegung, positive Gedanken usw. Die Welt können wir nur in unserem persönlichen Umfeld zum Positiven verändern. Aber wenn das alle tun - und es werden mit Sicherheit immer mehr und mehr, die die Erkrankung unserer Erde erkennen und spüren – werden in Zukunft die wirklich gefährlichen Pandemien ausbleiben können.

Psyche und Immunsystem

Warum gute Gedanken und gute Gefühle unsere Gesundheit stärken

Die Psycho-Neuro-Immunologie ist eine relativ neue Forschungsdisziplin, die sich mit den Wechselwirkungen von Psyche, Nerven- und Immunsystem beschäftigen. Dabei stoßen die Wissenschaftler immer wieder auf bahnbrechende Erkenntnisse. So konnten sie jüngst zeigen, dass unsere Psyche und unser soziales Umfeld einen immensen Einfluss auf unser Immunsystem haben.

Was wir nun zusätzlich selbst tun können:

Moderat Sport treiben

Moderater Sport hat einen positiven Effekt auf Entzündungsprozesse im Körper. Dabei werden nicht nur vorhandene Entzündungen herunterreguliert, sondern auch der damit verbundene Stress für den Körper reduziert. Außerdem wird durch die Bewegung die Neubildung von Nervenzellen im Gehirn angekurbelt. Je ausgeprägter die körperliche Aktivi-

tät eines Menschen, desto positiver fallen seine Hirnparameter aus, was beispielsweise in einer vermehrten Bildung der grauen Substanz messbar ist und sich in deutlich verbesserten kognitiven Fähigkeiten niederschlägt, etwa in Lern- und Gedächtnisleistungen. Wer sich regelmäßig bewegt, trägt zudem ein geringeres Risiko, neurodegenerative Erkrankungen zu entwickeln, weil körperliche Aktivität Nervenentzündungen reduziert. Sport fördert die Ausschüttung von Wachstumsfaktoren, welche sowohl für die Bildung von Muskel- als auch Gewebs- und Nervenzellen verantwortlich sind. Und zu guter Letzt beflügelt Sport natürlich auch den Gemütszustand, sorgt für gute Laune und macht weniger anfällig für Depressionen.

Gesund Ernähren

Zum gesunden Lebensstil zählt selbstverständlich auch eine Ernährung, die dem Körper jene Nährstoffe zuführt, die er braucht. So gibt es Nahrungsmittel, die einen besonders positiven Effekt auf die Gesundheit haben. Dazu zählen Obst und Gemüse, frische Kräuter, Ingwer, Knoblauch und Zwiebeln, „fetter Meeresfisch“, Nüsse und Pflanzenöle mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren. Letztere wirken entzündungshemmend. Obst und Gemüse sind zudem reich an Antioxidantien und sekundären Pflanzenstoffen, von denen eine schützende Wirkung auf den Organismus ausgeht.

Positive Gedanken und Worte bevorzugen

Zum Lebensstil gehört auch die Geisteshaltung, die ein Mensch „an den Tag legt“. Wer sich ständig mit negativen Szenarien beschäftigt, sich über alles und jeden ärgert und seinem Ärger in Form von Aggressionen Luft macht, tut vor allem eines: Er stresst und schädigt sich selbst, und zwar ganz erheblich.

Freundschaften pflegen

Gute zwischenmenschliche Be-

ziehungen, sowohl im engeren Familienkreis, als auch im weiteren Umfeld, sind Balsam für die Seele. Sie geben emotionale sowie soziale Sicherheit. Was für Kleinkinder existentiell notwendig ist, gilt auch für alle weiteren Lebensabschnitte. Der Mensch ist ein soziales Wesen, angewiesen auf soziale Kontakte zu anderen Menschen. Die direkte Kommunikation, das Gespräch von Angesicht zu Angesicht sollten dem modernen Kommunikationsstil wie Handys und Internet, vorgezogen werden.

Derzeit etwas schwierig, ja sogar zum Teil verboten, aber Corona geht vorbei.

Ausgleich schaffen

Das parasympathische Nervensystem sorgt dafür, dass unser Organis-

mus im Gleichgewicht bleibt. Im Falle von Dauerstress verschiebt sich das Gleichgewicht jedoch zu Gunsten des Sympathikus. Der Körper ist dann in ständiger Alarmbereitschaft und kommt nicht mehr zur Ruhe. Stresshormone fluten die Gefäße und Entzündungen nehmen ihren Lauf. Um den Parasympathikus bewusst zu aktivieren gibt es neben einem Spaziergang in der Natur, im Wald eine ganze Reihe bewährter Entspannungstechniken, beispielsweise Yoga, Meditation und Achtsamkeitsübungen.

Optimismus leben

Der bedingungslose und anhaltende Glaube an eine Heilung ist Grundvoraussetzung und schon die „halbe Miete“. Wenn man noch dazu das Gefühl vermittelt bekommt, der eingeschlagene „Heilweg“ führt zum

Erfolg, verstärkt das den Glauben an die Heilung. Je konkreter sich Patienten eine Heilung oder Linderung vorstellen, desto wahrscheinlicher ist es, dass diese auch tatsächlich eintritt. Als praktische Anwendung psycho-neuro-immunologischer Erkenntnisse, die eine tiefe Entspannung mit konkreten Autosuggestionen verbinden, eignen sich unter anderem das Autogene Training, die progressive Muskelentspannung nach Jacobsen und die Maly-Meditation.

Positive Gedanken und Gefühle beeinflussen im Körper über ein umfassendes Netzwerk aus Psyche, Nervensystem, Hormone und Immunsystem die Gesundheit des Menschen und seine Widerstandskraft auch gegen virale Infektionen.



„Maschotwurze“ - eine beliebte Räucherpflanze in der Weihnachtszeit
Foto: Christine Trojer



Idyllische Gemeindegrenze zwischen Heinfels und Außervillgraten
Foto: Alois Ortner

Corona - Dr. Gernot Walder berichtet



Ablauf der Coronapandemie November 2019 bis November 2020

Ab November 2019 häuften sich Hinweise auf eine Serie schwer verlaufender respiratorischer Infektionen in China, hauptsächlich konzentriert auf die Provinz Wuhan.

Ab Dezember 2019 war es klar, dass es sich dabei nicht um einen gängigen Erreger aus der Gruppe der Influenza- oder Phleboviren handelte. Ein Ausbruch auf einem Straßemarkt in Wuhan in der zweiten Dezemberhälfte ähnelte dem Ausbruch des SARS-Virus im Jahr 2002, sodass die Patienten auch auf Coronaviren getestet wurden. Anfang Jänner wurde ein neues, mit SARS eng verwandtes Coronavirus als Ursache der Infektionen nachgewiesen.

Die Mitte Jänner aus China vorliegenden Daten waren beunruhigend und zeigten ein hohes pandemisches Potential des neuen Erregers. Aufgrund der weiterhin hohen Reisebewegungen zwischen China und Europa war es zu diesem Zeitpunkt bereits sehr wahrscheinlich, dass der Erreger kurz oder mittelfristig nach Europa eingeschleppt würde. Unser Labor begann sich daher ab 20. Jänner vorzubereiten, verstärkte seine Ressourcen und begann als eines der ersten Labors in Österreich mit der Etablierung einer Nachweismethode für den neuen Erreger. Anfangs mit einer auf das SARS-Virus von 2002

ausgerichteten PCR, ab 2. Februar mit einer neuen auf SARS-CoV2 zugeschnittenen PCR nach dem Protokoll der Berliner Charité. Ab 30. Jänner wurden alle Patienten, die mit respiratorischen Infektionen auf die Intensivstation des BKH Lienz aufgenommen wurden, auf den neuen Erreger getestet, ab Mitte Februar alle Personen, die mit respiratorischen Infektionen am BKH Lienz vorstellig wurden.

Bis Mitte März konnte der neue Erreger in Osttirol nicht nachgewiesen werden. Ähnliche, zum Teil schwer verlaufende Infektionen waren ausschließlich auf Influenzaviren und auf das humane Metapneumonievirus zurückzuführen. Mit 15. März wurden in Osttirol die ersten Fälle des neuen Erregers registriert, nachdem es innerhalb weniger Tage mehrfach zu Einschleppungen aus Nordtirol und aus dem norditalienischen Raum gekommen war. Um Osttirol und die angrenzenden Teile Südtirols und Kärntens diagnostisch abdecken zu können, sahen wir uns veranlasst, unsere Ressourcen weiter zu verstärken. Der Personalstand erhöhte sich im Labor von 2 auf 8 Mitarbeiter, die PCR-Kapazitäten wurden von 50 Untersuchungen pro Woche auf knapp 500 Untersuchungen/Tag ausgeweitet. Zusätzlich wurden auch die Verwaltung verstärkt und weitere Personen für die Betreuung von Patienten sowie die Probegewinnung eingestellt. Gleichzeitig wurden mehrere Forschungsarbeiten zu SARS-CoV2 durchgeführt, von denen zwei bereits veröffentlicht wurden. Mehrere andere sind noch in Begutachtung.

Die erste pandemische Welle klang Ende April 2020 ab. Begünstigt von der warmen Jahreszeit wurden über den Sommer in Osttirol nur vereinzelt Infektionen registriert. Kleinere Clusterbildungen im Herbst konnten

rasch identifiziert und eingegrenzt werden. Allerdings stiegen ab September die Fallzahlen in Süd- und Nordtirol. Durch Berufspendler und Wochenendbesuche kam es in der ersten Oktoberhälfte zu multiplen Seucheneinträgen im Bezirk. Diese wurden durch die Mithilfe der Betroffenen noch rasch identifiziert und eine Übertragung außerhalb des engsten Familien- und Kontaktpersonenkreises konnte verhindert werden. Der Bezirk blieb vorerst grün, es war aber klar, dass mit jedem weiteren Seucheneintrag das Risiko zunahm, dass der Erreger auch in Osttirol zirkulieren würde. Ab 23. 10. stiegen die Fallzahlen an, seit 5. November verzeichnet der Bezirk täglich zwischen 50 und 80 Erstdiagnosen.

Die aktuellen (27.11.) vorliegenden Modellrechnungen zeigen, dass die Zunahme der Fallzahlen relativ konstant bleiben werden und ein deutlicher Rückgang der Seuchenlast kurzfristig (noch) nicht zu erwarten ist. Aufgrund einer relativ hohen Testdichte, dürfte die Dunkelziffer in Osttirol nicht besonders hoch sein, je nach statistischer Anwendung, geht man von einem Faktor 0,6 - 1,2 aus, das heißt von einem bekannten Infizierten kommen 0,6 - 1,2 weitere infizierte Personen, die zwar möglicherweise in Quarantäne sind, bei denen der Erreger allerdings entweder mangels Testung oder aufgrund einer relativ kurzen Nachweisbarkeit nicht identifiziert werden konnte. Derzeit gehen wir davon aus, dass das winterliche Klima die Ausbreitung des Erregers begünstigt und bis zum Frühjahr mit einem erhöhten Seuchendruck zu rechnen ist.

Was wissen wir über den Erreger

SARS-CoV-2, so der wissenschaftliche Name des Coronavirus, ist

ein RNA-Virus aus der Gruppe der Coronaviren, gemeinsam mit SARS-CoV1 von 2002 und einigen bereits länger zirkulierenden, niedrigvirulenten respiratorischen Coronaviren bildet es die Gruppe der β -Coronaviren.

Coronaviren werden vor allem in Fledermäusen gefunden, von diesen dürfte der aktuelle Erreger vor nicht besonders langer Zeit auf den Menschen übergesprungen sein. Das Virus ist natürlichen Ursprungs, künstlich hergestellt wurde es nicht. Das zeigen genetische Untersuchungen sehr klar.

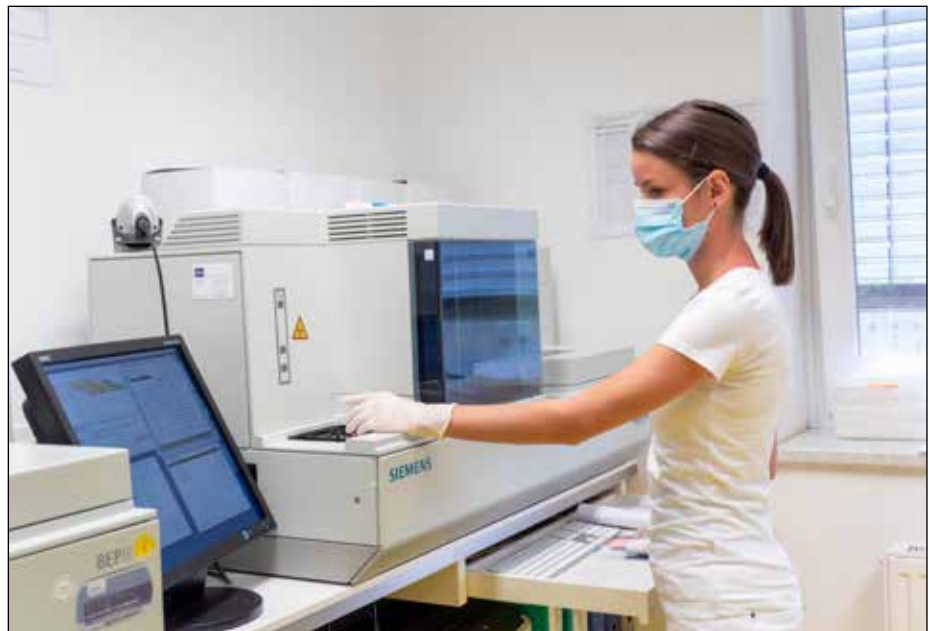
SARS-CoV-2 unterscheidet sich in einigen Punkten von anderen respiratorischen Erregern. Die Inkubationszeit, das heißt die Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten von Symptomen ist relativ lang und kann bis 14 Tage betragen, bei alten und immungeschwächten Personen sogar noch länger. Auch die Zeit zwischen Ansteckung und Nachweisbarkeit im Rachenabstrich variiert zwischen 24 Stunden und 8 Tagen. Viele Personen erkranken ohne wesentliche Symptome, können allerdings andere Personen anstecken. Das macht die Unterbrechung der Seuchenketten besonders schwierig und erfordert, dass sich auch Personen, die nicht manifest erkrankt sind, in Quarantäne begeben, um die Infektion nicht weiterzugeben. Die oft geäußerte Meinung, Personen ohne Symptome seien nicht infektiös und müssten daher nicht getestet werden, ist falsch.

Allerdings sind nicht alle infizierten gleich ansteckend. Grob geschätzt dürften ca. 10 Prozent der Erkrankten für 80 Prozent der Folgeinfektionen verantwortlich sein. Eine ähnliche Charakteristik zeigte auch das originale SARS-Virus von 2002, allerdings war bei diesem der Anteil der sogenannten Spreader und Superspreader wesentlich geringer, was letztendlich zur Eradikation des Erregers führte.

Beim neuen Coronavirus können die meisten Erkrankten nur bei engem und langanhaltendem Kontakt, z.B. innerhalb der Familie, andere Personen anstecken, wird der Kontakt stark eingeschränkt (der Erkrankte bleibt im Zimmer, dieses wird nur von einer Person mit Handschuhen und Mundschutz betreten, die Kontakte sind kurz) kann oft auch eine innerfamiliäre Übertragung verhindert werden. Einige Personen scheiden das Virus nur kurz und in sehr geringen Mengen aus, sodass von diesen nur in Ausnahmefällen weitere Infektionsketten ausgehen können. Dazu zählen besonders Kinder

Oberflächen spielen bei der Übertragung des Virus nur eine eingeschränkte Rolle. Ausnahmen sind Lebensmittel und alle Gegenstände, die man in den Mund nimmt: Trinkflaschen, Gläser, Becher, Besteck, etc.

Masken reduzieren das Infektionsrisiko, wenn sie von entsprechender Qualität sind und korrekt getragen werden. Das ist fakt. Allerdings tragen weniger als 50% der Personen die Maske korrekt: Masken müssen oben einen Steg oder Zug aufweisen, der ein Anpassen an die Nase und einen dichten Sitz sicherstellt.



Hochbetrieb im Labor von Dr. Gernot Walder

Foto: privat

und Jugendliche unter 15 Jahren. Personen mit hoher Viruslast können das Virus auch bei kurzem Kontakt und über eine Distanz von 2-3 Metern übertragen, besonders, wenn sie Aerosole produzieren. Dies geschieht beim Husten, Niesen, Singen, lautem Sprechen oder forciertes Atmen unter körperlicher Anstrengung bei Arbeit oder Sport. In geschlossenen Räumen ist das Übertragungsrisiko deutlich höher als im Freien. Längerer Kontakt/sprechen auf kurze Distanz in einem geschlossenen Raum (z.B. bei Autofahrten) erleichtert die Übertragung ungemein.

Läuft beim Maskentragen die Brille an, sitzt die Maske nicht richtig und schützt nicht zuverlässig. FFP2- und FFP3-Masken gewähren auch ohne anmodellieren einen dichten Sitz und entfalten deshalb im Alltag eine bessere Schutzwirkung als der chirurgische Mundschutz. Für die Wirksamkeit des Mundschutzes gibt es jahrzehntelange Evidenz aus dem medizinischen Alltag. Studien, die eine mangelnde Wirksamkeit zeigen beweisen in Wahrheit, dass er vielfach falsch getragen wird.

Die Erkrankung selbst verläuft im Durchschnitt mild, bei vielen Per-

sonen sogar ohne nennenswerte Krankheitssymptome. Wir sprechen in diesem Zusammenhang von einer niedrigen Pathogenität.

In einzelnen Fällen, besonders bei alten, immungeschwächten Personen oder Menschen mit Grundproblemen des Respirationstraktes kann die Erkrankung auch schwer oder sogar lebensbedrohlich verlaufen. Die Virulenz des Erregers ist also relativ hoch. Populärwissenschaftlich gesprochen verhält sich der Keim wie Bud Spencer: Der geht in seinen Filmen auch meist in die Bar, trinkt, zahlt und verlässt sie wieder ohne dass man etwas merkt. Wenn die Rahmenbedingungen aber passen, kommt er in die Gänge und räumt die Bude aus.

Solang die Fallzahlen klein sind, wirkt sich das in der Gesamtstatistik nicht aus und die wenigen Personen, die schwer erkranken, können intensivmedizinisch nach den Regeln der ärztlichen Kunst versorgt werden. Nimmt die Zahl der Erkrankungsfälle zu, steigt allerdings auch die Zahl der schweren Verläufe. Nicht nur Risikopersonen, auch einzelne jüngere Personen ohne nennenswerte Risikofaktoren, werden dann schwer erkranken. Das ist wie im Lotto: ein 6er ist zwar selten, spielen aber genug Leute mit, dann hat ihn einer.

Übersteigt die Zahl der betroffenen Personen eine bestimmte Grenze - in Osttirol, dürfte diese bei 400 bis 600 erkrankten Personen liegen -

kommt die Gesundheitsversorgung in ihrem derzeitigen Umfang an ihre Grenzen und Erkrankte können nicht mehr ausreichend versorgt werden. Bereits geringere Fallzahlen belasten das Gesundheitssystem in einem Ausmaß, dass die Regelversorgung eingeschränkt wird - was auf lange Sicht mindestens ebenso schädlich ist. Aus diesem Grund ist eine Beschränkung der Fallzahlen notwendig und es wäre nicht klug, die Infektion unkontrolliert laufen zu lassen.

Derzeit können nur zwei Medikamente mit nachgewiesener Effizienz gegen SARS-CoV-2 eingesetzt werden. Eine Inhalationstherapie mit N-Chlortaurin, die wir derzeit in Außer- und Innervillgraten für Risikopatienten in einem gewissen Umfang anbieten können, reduziert das Risiko einer Pneumonie oder anderer Komplikationen und verkürzt die Erregerausscheidung. Die Verabreichung spezifischer Antikörperpräparate ist ebenfalls eine Möglichkeit um auch bei einem schweren Krankheitsverlauf noch heilend eingreifen zu können, beschränkt sich derzeit aber auf Intensivpatienten.

Positiv ist, dass 80 - 85 Prozent der Erkrankten nach der Infektion eine anhaltende Immunität aufbauen, die über viele Monate, sehr wahrscheinlich über Jahre erhalten bleibt und sowohl von einer Erkrankung als auch einer Übertragung auf andere Personen schützt. Der Anteil der

Personen, bei denen die Erkrankung keine Immunität hinterlässt, ist geringer. Dazu zählen besonders jene Personen, bei denen der Erreger nur kurz und in geringen Mengen nachweisbar war.

Mehrere Impfungen sind derzeit in Vorbereitung und haben die ersten Phasen der Zulassungsstudien bereits erfolgreich absolviert. Totimpfstoffe, Spaltvakzine etc. haben sich über Jahrzehnte bewährt und sind in ihrem Nebenwirkungsspektrum einschließlich Langzeitfolgen gut einschätzbar. Eine Markteinführung dieser Impfungen ist allerdings im Augenblick noch nicht fixiert. Früher werden Impfungen auf mRNA-Basis zum Einsatz kommen, einer relativ neuen, noch wenig erprobten Technik. Auch bei ihnen ist nach den derzeit vorliegenden Studienergebnissen von einer guten Kurzzeitverträglichkeit auszugehen, über potentielle Langzeitkomplikationen ist aufgrund der kurzen Beobachtungszeit noch keine sichere Aussage möglich. Diese Impfungen kommen also in erste Linie für alte Personen und Hochrisikogruppen in Frage und sollte nach ihrer Zulassung auch entsprechend eingesetzt werden.

Unabhängig von der Coronalage sind wir für Sie da und stehen auch in dieser Zeit für eine verlässliche medizinische und notärztliche Versorgung. Es kann allerdings zu längeren Wartezeiten kommen.

Eigene Gedanken

Gedicht von Johanna Schaller

Auf einmal ist alles anders als es war
nichts ist mehr planbar.

Vieles ist geworden so zerbrechlich
nichts ist mehr selbstverständlich.

Man kann sich nicht mehr ungehindert bewegen
muss dem anderen mit Abstand begegnen.

Das menschliche Leben ist bedroht
diszipliniertes Verhalten ist oberstes Gebot.

Unsicherheit und Angst beherrschen das Land
es ist Ausnahmezustand.

Haben wir Vertrauen, Hoffnung und Mut
irgendwann wird wieder vieles gut.

Tourismusverband Osttirol

Arbeitskreis Außervillgraten

Der Arbeitskreis Außervillgraten mit seinen Mitgliedern und unter der Leitung von Franz Bergmann hat auch dieses Jahr wieder regelmäßige Sitzungen veranstaltet, um den Tourismus im Ort voranzutreiben. Wir konnten Projekte fertigstellen und sind auch wieder dabei neue Projekte in die Wege zu leiten, um so das Tal und den Ort für Gäste aber auch für Einheimische attraktiver zu gestalten.

Tourismus im Tal

Osttirol konnte die Sommersaison als die tourismusstärkste Region von Tirol abschließen. Aufgrund der Buchungslage im Sommer konnten wir mit nur einem kleinen Minus die Saison beenden, obwohl durch die Coronavirus Situation die Saison später beginnen konnte aber auch früher beendet wurde. Der Trend ging also mehr in Urlaub an ruhigen Orten fern ab von den Massen, was das Villgratental durchaus zu bieten hat. Wir hoffen auch für die kommende Wintersaison, dass dieser Trend weiter besteht und wir somit auch mit den Schwierigkeiten des Coronavirus eine gute Saison haben werden.

Herz-Ass Villgratental

Im Sommer 2020 konnte nach langen 12 Jahren der Weitwanderweg Herz-Ass Villgratental nun fertiggestellt werden. Das sogenannte Kartenspiel besteht aus den beiden Herz-Ass „Unter“-Wegen, dem Herz-Ass „Ober“-Weg, dem Herz-Ass „König“-Weg und natürlich der gesamten Herz-Ass Villgratental mit den 5 Tagesetappen. Zum Kartenspiel folgt nun noch ein Pass für die Stempel der Etappen und Wege und bei Vollendung des Weges eine Belohnung. Der Weitwanderweg wurde letztes Jahr im Sommer auch mit dem Zertifikat für Weitwanderwege österreichweit ausgezeichnet. Die Beschilderung der Wege wurde in diesem Sommer auch neu errichtet. Alle Wege sind nun als Herz-Ass Unter/Ober/König oder als Herz-Ass Villgratental Tagesetappe gekennzeichnet. Wir sind auch dabei die Startplätze der Etappen und der Wege einheitlich zu errichten.

Worüber wir auch noch berichten können ist, dass wir diesen Sommer den Herz-Ass Unterweg in Außervillgraten, den „Dorfblickweg“, fertigstellen konnten. Nach einigen

Schwierigkeiten gibt es nun einen Weg durchs Dorf mit 6 verschiedenen Thementafeln:

- Bäuerliche Architektur: Dorfblick „Glinze“
- Herpfen: Dorfherpfe
- Die Villgrater Holzkultur – Handwerke im Tal: „Hutzer“ Brücke
- Kraftplatz Villgratental: „Renna“ Brücke
- Mühlen: „Schmieda“ Brücke
- Unsere Kirche: Kirchplatz St. Gertraud

An jedem der 6 Punkte wurden Thementafeln mit der Beschreibung und eine Sitzbank angebracht. Zu dem Dorfblickweg wird es in nächster Zeit auch noch einen Folder geben. Wir möchten uns hier bei allen Grundeigentümern und auch bei der Gemeinde für die Unterstützung bedanken.

Zu der Herz-Ass Villgratental gehört auch das Herz-Ass Wandertaxi. Dazu möchten wir uns ganz herzlich bei Josef Walder für seine tatkräftige Unterstützung als Fahrer bedanken. Er war in dieser Sommersaison vom 22. Juni bis einschließlich 23. September unterwegs und hat in dieser Zeit mehr als 900 Personen mitgenommen und dabei rund 7.000 km (nur im Villgratental!) zurückgelegt. Insgesamt war er 196 Stunden auf der Straße unterwegs und hat Gäste, aber auch viele Einheimische mitgenommen. Das Angebot des Herz-Ass Wandertaxi wird daher sehr gut angenommen.

Winkeltal

Für die Kneippanlage Winkeltal konnten wir die Wiederverleihung des Wasserrechtes für die nächsten 15 Jahre sicher stellen. Somit wurde ein weiterer Infrastruktur-Punkt im Ort für den Tourismus geschaffen. Nach wie vor liegt uns das Winkel-



Thementafel "Unsere Kirche" am Kirchplatz Außervillgraten

Foto: Tourismus

tal sehr am Herzen. Hier sind wir auch direkt mit dem Tourismusverband Osttirol in Kontakt, um hier für Sommer und Winter ein attraktives Angebot für die Gäste zu gestalten. Wir hoffen, dass wir dies in den nächsten Jahren umsetzen können. Durch die Skitourenlenkung im Ort konnten mehrere attraktive Touren geschaffen werden, die bis ins Tal führen. Einige Touren konnten bereits zusammen mit den Grundeigentümern und der Jagd- und Forstgemeinschaft freigeschnitten werden.

Wege und Arbeiten

Aufgrund der schweren Schneefälle im November 2019 gab es sehr viele und teils auch große Schäden bei den Wanderwegen. Diese wurden von unseren Außendienstmitarbeitern Gerhard Haider und Ludwig Steidl schnell und effizient behoben. Dabei möchten wir uns auch bei der Landjugend/Jungbauernschaft Außervillgraten bedanken, die dabei behilflich waren, den Weg zum Gölbner zu sanieren. Zusammen möchten wir das Interesse von jungen Menschen am Tourismus stärken und vergrößern.

Homepage Villgratental

Zusammen mit dem Tourismusverband Osttirol konnten wir einer

neue Landingpage für das gesamte Villgratental gestalten. Sie steht nun im selben Design wie die Osttirol Homepage und wird auch von diesem erwartet. Zusammen mit dem Ortsausschuss Innervillgraten werden die Inhalte eingepflegt und immer aktualisiert. Sie ist unter www.villgratental.com verfügbar.

Auch die Herz-Ass Villgratental Seite von Christian Trojer www.herz-ass-villgratental.at wird immer aktuell gehalten und informiert die Gäste und Wanderer genau über den gesamten Weitwanderweg.

Ein großer Dank geht an den Tourismusverband Osttirol und an die Mitarbeiter Bernhard Pichler (Marketing), Gerhard Haider (Außendienstmitarbeiter) und Theresa Gutwenger (Schriftführerin Arbeitskreis), die sehr engagiert im Tourismus mitarbeiten. Auch möchten wir uns bei allen Grundeigentümern und Freiwilligen für ihre Mithilfe bedanken!

Wir hoffen auf eine gute Wintersaison und wünschen allen viel Gesundheit!



Thementafel: Bäuerliche Architektur: Dorfblick „Glinze“

Foto: Tourismus

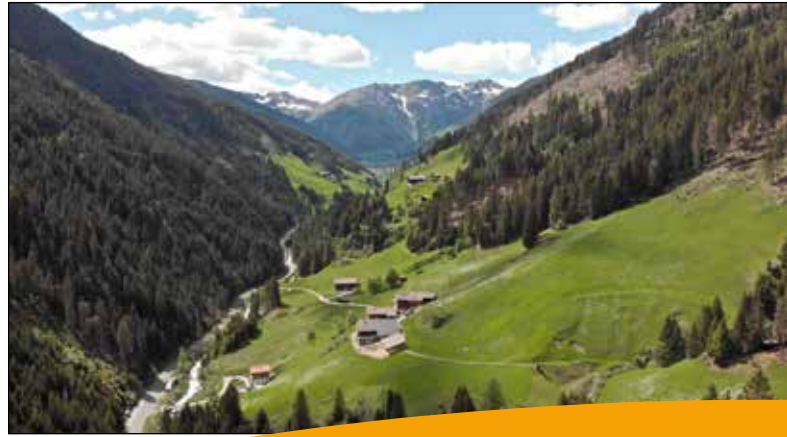


„Tirol testet“

am FR, 04.12.2020 im Haus Valgrata

Vielen Dank an alle, die vorbereitet, mitgearbeitet und unterstützt haben!

Die rege Teilnahme der Bevölkerung ist ein wichtiger Beitrag unter dem Motto „Schau auf dich, schau auf mich“.

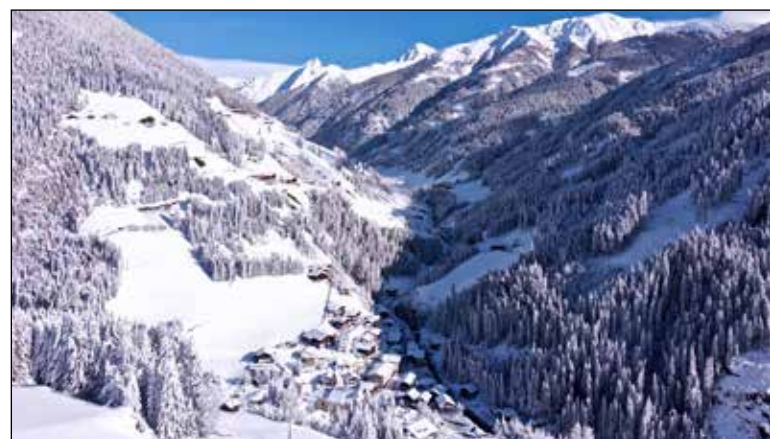


IMPRESSIONI 20





ONEN AUS 20



... wir bieten unterschiedliche Hilfestellungen – speziell in diesen „besonderen Zeiten“!



Das Angebot der Sozialen Servicestelle richtet sich an Menschen, die Hilfe in schwierigen sozialen Problemlagen benötigen. Unsere speziell ausgebildeten MitarbeiterInnen (SozialarbeiterInnen sowie eine Psychologin) sind persönlich oder telefonisch von Montag bis Samstag jeweils von 7 bis 19 Uhr erreichbar; am Sonntag nur telefonisch!

Wir wollen Hilfe- und Ratsuchende durch rasche und unbürokratische Maßnahmen unterstützen und bieten Beratung, Information und die Koordination von verschiedenen Angeboten und Möglichkeiten. Das besondere Augenmerk liegt in der Erwachsenensozialarbeit, wobei wir über bereits bestehende Aufgabengebiete des Roten Kreuzes (Krisen-

intervention, Besuchsdienst, Betreuer Fahrdienst, Jugendarbeit, ...) informieren und VERNETZUNGSARBEIT mit anderen Selbsthilfegruppen und speziellen Beratungsstellen anstreben. Wir informieren u.a. über diverse Hilfsmöglichkeiten (Förderansuchen, Unterstützungsangebote, usw.) und vermitteln in Folge weiter zu Ämtern, Behörden und verschiedenen Sozialpartnern.

In Anbetracht der aktuellen Covid-19-Maßnahmen ist eine „aufsuchende“ Betreuung im Bereich Erwachsenensozialarbeit in akuten Fällen möglich, im Besuchsdienst leider nicht; unsere sonstigen Angebote werden, den geforderten Maßnahmen entsprechend, weiterhin angeboten bzw. durchgeführt!

Besuchsdienst in Lienz, Sillian und Matrei

Unsere Besuchsdienstgruppen erfreuen sich großer Nachfrage und Beliebtheit, sodass wir laufend da-

rum bemüht sind, neue MitarbeiterInnen zu finden (und auszubilden), um der großen Nachfrage dieser Einrichtung gerecht zu werden.

Die regelmäßig, wöchentlichen Besuche sollen ein wenig Abwechslung in den Alltag älterer Mitmenschen bringen und gegen Einsamkeit ankämpfen. Spaziergänge, Kartenspiele oder auch nur ein Plauderstündchen erfreuen betagte Mitmenschen und können zur positiven Ablenkung beitragen.

Unsere Kontaktpersonen.

für den Großraum Lienz sind:

Frau Veronika Steiner/Suntinger
(Tel.: 0660-844 51 78)

für das Oberland:

Frau Daniela Folli
(Tel.: 0650-282 68 11)

für das Iseltal:

Frau Margarethe Mariner
(Tel.: 0680-316 89 24)

Betreuer Fahrdienst - Mit uns sind Sie immer mobil!

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, aber auch für „gehende“ Patienten ist es nicht immer einfach, Termine (beim Arzt, Fahrten zur Kur oder Reha, in andere Krankenanstalten, etc.) planmäßig wahrzunehmen - bei uns werden Sie von sanitätsmäßig ausgebildeten MitarbeiterInnen begleitet und wir organisieren für Sie (ggf.) die ärztliche Transportanweisung und rechnen auch direkt mit der Krankenkasse ab.

Essen auf Rädern

Die Anmeldung für diese Aktion nimmt der örtliche Sozialsprengel (für Lienz-Stadt unter der Tel. Nr. 04852-68466) entgegen. Unsere Rotkreuz-MitarbeiterInnen sind für



Die Soziale Servicestelle ist ein Gemeinschaftsprojekt von Land Tirol und Rotem Kreuz; die Beratung und Betreuung ist kostenlos. Der Kontakt mit uns ist unverbindlich und niederschwellig.

Foto: ÖRK Osttirol

die Zustellung der von Ihnen gewählten Speisenauswahl (fünf Möglichkeiten, wie z.B. - Schonkost, Diät, ...) zuständig.

Notschlafstelle

In Zusammenarbeit mit der Tiroler Soziale Dienste GmbH unterstützen wir über die Wintermonate (Nov. bis April) eine Winter-Notschlafstelle im ehemaligen Sporthotel Lienz (Tiroler Straße 21) für akut wohnungslose Männer und Frauen. Es stehen zwölf Schlafplätze zur Verfügung. Zusätzlich wird ein Frühstück am Morgen und eine warme Mahlzeit am Abend angeboten.

Rufhilfe (jetzt auch mobil)

SICHER in allen Lebenslagen – ob in den eigenen vier Wänden, in der freien Natur oder bei Ihren Erledigungen – Sie bleiben rund um die Uhr in Verbindung mit der Notrufzentrale.

Jetzt NEU in unserem Angebot: DIE MOBILE RUFHILFE mit GPS-Ortung!

Team-Österreich-Tafel: die kostenlose Lebensmittel-Ausgabe

In Lienz (altes Rotkreuz-Gebäude, Emanuel-von-Hibler-Straße) und Sillian (vormals Hallenbad-Eingang) immer **samstags ab 19:00 Uhr**.

Mit Unterstützung zahlreicher Lebensmittelhändler können wir kostenlos Frisch- und Haltbarware (Obst, Gemüse, Brot, Milchprodukte, Nudeln, Marmelade u.v.m) an Personen in Notlage weitergeben. Immer samstags nach Geschäftsschluss werden diese Waren von unseren MitarbeiterInnen gesammelt und noch am selben Tag (ab 19:00 Uhr) nach einem schon bewährten Ausgabeprinzip verteilt.

IHRE Wunschtraumfahrt zu einem Lieblingsort

Sehr oft tauchen Sehnsüchte auf, wo es um einen „letzten Wunsch“ geht. Egal, ob an einen bestimmten Lieb-

lingsort, ins Kino, zur Familie oder noch einmal „nach Hause“ - das Ziel bleibt dem Wünschenden überlassen.

Unser Wunschtraum-Mobil steht ausnahmslos Menschen mit geringer Lebenserwartung zur Verfügung und wir setzen da an, wo Angehörige überfordert sind ... Dieses **kostenlose Angebot** darf jeder, der noch transportfähig ist, einmalig und für einen Tag nutzen. Das Beisein von Angehörigen ist erwünscht.

Rotkreuz-Shop URGESTEIN

... ist jeden Dienstag und Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr geöffnet – *momentan jedoch wegen der aktuellen Maßnahmen im Handel NICHT!*

Hier bemühen sich Alfons Klaunder und Bernhard Steiner um Sie sowie die Übernahme von (wertvollen) Waren-Spenden bzw. deren Verkauf. Auch telefonische Vereinbarungen sind möglich unter der Nummer 04852/62321. Der Reinerlös fließt in unsere SOFORTHILFE und/oder in das Projekt der WUNSCHTRAUMFAHRT, mit der wir umgehend und unbürokratisch Betroffenen in Notlagen aushelfen.

Soforthilfe

Darunter verstehen wir eine Überbrückungshilfe für Menschen, die sich in einer „plötzlichen Krisensituation“ befinden und dieser in der Anfangsphase (sehr oft) hilflos ausgeliefert sind. Die „individuelle Spontanhilfe“ soll dabei unterstützend eingreifen, um etwa dringend anstehende Kosten bzw. unaufschiebbare Anschaffungen zu gleichen.

Die Krise bzw. eine besonders prekäre Situation – ausgelöst etwa durch einen plötzlichen Todesfall, eine chronische Erkrankung u.a. – kann täglich Menschen, wie dich und mich treffen und wir versuchen dort unbürokratisch und schnell zu helfen, wo die soziale Sicherung ausfällt.

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Wilhelm GRANIG, MBA
Bereichsleiter Gesundheits- und Soziale Dienste

Österreichisches Rotes Kreuz |
Bezirksstelle Osttirol
T: 04852/62321-120
Mail: soziale.servicestelle@rotes-kreuz-osttirol.at



SOZIALE Servicestelle OSTTIROL

ANONYM • FREIWILLIG • KOSTENLOS

Die Soziale Servicestelle Osttirol bietet
**BERATUNG • INFORMATION • HILFE-
STELLUNG • VERNETZUNG • BEGLEITUNG**

zwei Sozialarbeiterinnen und eine Psychologin stehen der Osttiroler Bevölkerung bei psycho-sozialen Fragestellungen unterstützend zur Seite, ob aufsuchend oder in der Servicestelle

erreichbar unter **04852-62321** oder
per Mail an soziale.servicestelle@roteskreuz-osttirol.at
täglich von 07:00 bis 19:00 Uhr
Rotes Kreuz Osttirol (Emanuel-von-Hibler-Straße 3 b in Lienz)

www.roteskreuz-osttirol.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ OSTTIROL

SICHER in allen Lebenslagen - die RUFHILFE

Jetzt NEU in unserem Angebot:
DIE MOBILE RUFHILFE mit GPS-Ortung!
Ob in den eigenen vier Wänden, in der freien Natur oder bei Ihren Erledigungen – Sie bleiben rund um die Uhr in Verbindung mit der Notrufzentrale.

Für Informationen bezüglich Voraussetzungen und den Erwerb eines Rufhilfegerätes wenden Sie sich bitte an unsere Soziale Servicestelle unter

04852-62321 oder
per Mail an soziale.servicestelle@roteskreuz-osttirol.at
täglich von 07:00 bis 19:00 Uhr
Rotes Kreuz Osttirol (Emanuel-von-Hibler-Straße 3 b in Lienz)

Ahnenreihe zu Klapfer Nr. 12

in Unterwalden/Außervillgraten

Aufzeichnungen in den Pfarrmatriken von Außervillgraten gibt es seit 1680.

Agnes Kraler	∞ 1831	Josef Egger
--------------	-----------	-------------

Maria war die Erbtöchter zu Klapfer.
Josef Egger stammt aus Kalkstein.

Das Ehepaar hatte vier Töchter:

Maria	* 1832	bei der Geburt verstorben	† 1832
Maria	* 1833	Erbtochter zu Oberklapfer	† 1872
Agnes	* 1834	∞ Johann Walder zu Unterhochwalden	† 1919
Theresia	* 1836	ledig, wohnhaft zu Klapfer	† 1920

Maria Egger Erbtochter zu Klapfer *1833 †1872	∞ 1867	Josef Pitterle Zuheirat v. Hinterwalche *1830 †1876
-----------------------------------------------------	-----------	-----------------------------------------------------------

Zwei Generationen hintereinander hat ein Mann zu Klapfer eingeheiratet (Egger und Pitterle).

Kinder:

Maria	* 1867	kein Vermerk	† ?
Theresia	* 1869	kein Vermerk	† ?
Josef	* 1870	Hausstamm	† 1964
Johann	* 1871	∞ Gertraud Obbrugger v. Mesnerhaus Nr. : 32	† 1958 (Zams)
Anna	* 1872	ledig	† 1917

Mutter Maria (*1833) ist bei der Geburt von Anna gestorben (39 Jahre).

Josef Pitterle Jungbauer zu Klapfer *1870 †1964	∞ 1894 1. Ehe	Filomena Bachmann v. Platzer in Tessenberg *1860 †1900
-------------------------------------------------------	---------------------	--------------------------------------------------------------

Kinder:

Mutter Filomena stirbt mit dem ersten Kind bei der Geburt.

Josef Pitterle Witwer zu Klapfer *1870 †1964	∞ 1902 2. Ehe	Rosina Zulechner Niederwasserlehen Winkeltal *1879 †1964
----------------------------------------------------	---------------------	----------------------------------------------------------------

Kinder:

Josef	* 1903	ledig / Krieg gefallen	† 1944
Johann	* 1904	Kleinkind verstorben	† 1904
Maria	* 1905	ledig zu Klapfer	† 1990
Thaddäus	* 1907	Hofnachfolger	† 2002
Johann	* 1909	∞ Maria Mair / Unterronnebach	† 1984

Heinrich	* 1911	als Student verstorben	† 1929
Hedwig	* 1912	ledig zu Klapfer mit Sohn Konrad	† 2002
Aloisia	* 1914	Pfarrhausfrau in Schwaz	† 1996
Anna	* 1916	Neugeborenes	† 1916
Albina	* 1917	Zwilling ledig zu Klapfer	† 1993
Paula	* 1917	Zwilling ledig zu Klapfer	† 1990
Anna	* 1922	°° Franz Ortner Gemeindesekretär	† 1968
Fulgentius	* 1923	°° 1953 Witwe Anna Steidl / A. Oberegg	† 2009

Thaddäus Pitterle Bauer zu Klapfer *19.10.1907 † 2002	°° 26.02.1957	Aloisia Kraller v. Stalpen / Sillianberg *1920 † 1983
-------------------------------------------------------------	------------------	-------------------------------------------------------------

Kinder:

Rosa Maria	* 19.09.1959	°° 1988 Karl Mühlmann von Hohegg, wohnhaft in Sillian
Josef	* 23.03.1961	Hofnachfolger

Josef Pitterle Jungbauer zu Klapfer *23.03.1961	°° 13.05.2000	Maria Strasser von Kartitsch *05.05.1971
-------------------------------------------------------	------------------	------------------------------------------------

Kinder:

Lukas * 2001 / Mathias * 2004 / David * 2012

Anmerkung:

Die Geschwister Hedwig und Thaddäus sind am gleichen Tag – 19.02.2002 – verstorben.

*Zusammengestellt aus den Pfarrmatriken von Außervillgraten.
November 2020, Imelda Trojer, AV 170*



Thaddäus und Aloisia Pitterle



Fotos: privat

Goldene Hochzeit von Michael und Aloisia Kraler, vlg. Außertilliach, HNr. 100

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, so heißt es in einem Psalm. Aber manchmal ist auch ein Mensch notwendig, der einem dabei hilft. Seit 50 Jahren haben Aloisia und Michael Kraler diesen besonderen Wegbegleiter gefunden. Am 24. Juni diesen Jahres begingen sie still und unauffällig ihre Goldene Hochzeit. Lediglich die Einladung zum Mittagessen bei Tochter Aloisia in Arnbach haben sie gerne wahrgenommen und erfüllten sich mit der Teilnahme an der Jubelpaarmesse, die jährlich von Seiten der Pfarre organisiert wird, einen bedeutenden Wunsch.

Wie schnell die Jahre vergehen, spürt auch das Ehepaar. Es scheint noch nicht so lange her zu sein, als Michael Kraler, genannt „Tillga Michl“ seine Loise aus Kartitsch zu sich auf den Bauernhof im hinteren Winkeltal geholt hat.

Kindheit und Jugendzeit

Michael schrieb sich ursprünglich Schett und kam am 23. September 1948 in Außervillgraten als drittes von insgesamt sechs Kindern der Eltern Regina und Josef Schett auf dem Hof Mitterhochfeichtl HNr. 68 zur Welt. Schon als Kleinkind brachte man ihn auf den Hof Außertilliach HNr. 100, wo er dem kinderlosen Paar Adelheid und Johann Kraler zur Pflege anvertraut wurde. Adelheid war Regina's Schwester. So wurde der Hof Außertilliach zu Michaels Zuhause, der Kontakt zu seinen Eltern blieb jedoch stets aufrecht. Er besuchte vom Winkeltal aus dann auch die Volksschule und half tatkräftig am Hof seiner Pflegeeltern mit. In der Landwirtschaft mit Feld und Vieh, der Wiese und der Tilliachalm ging die Arbeit nie aus. Um das Überschreiben des Hofes zu



vereinfachen, wurde Michl als junger Mann im Jahre 1970 von Adelheid und Johann adoptiert und hat den Namen Kraler angenommen.

Aloisia wurde am 14.03.1948 in Kartitsch als zweites von vier Kindern geboren. Ihre Eltern hießen Josef und Aloisia Köck. Zwei Geschwister sind im Babyalter verstorben, im Alter von vier Jahren verlor

Aloisia zudem ihren Vater durch einen fehlerhaften Operationseingriff. Ihre Mutter gab ihr Bestes und sorgte sich mit Hilfe einer Ziehschwester um die zwei verbliebenen Kinder und die kleine Landwirtschaft. Nach der Volksschule besuchte Loise die Fortbildungsschule und machte in der landwirtschaftlichen Berufsschule in der Reichenau ihre Gehilfenprüfung. Nach dem frühen

Tod der Mutter wurde der Nachbar als Vormund eingesetzt und Aloisia griff ihrem berufstätigen Bruder am elterlichen Hof unter die Arme und führte seinen Haushalt bzw. kümmerte sich bis zu ihrer Heirat mit Michl um das Vieh. Da sie viel alleine war, engagierte sie sich als Jungscharleiterin in Kartitsch und in der Pfarre und empfand dies als willkommene Abwechslung. Überhaupt war der Herr Pfarrer für sie eine sehr wichtige Person in diesen einsamen Jahren, da sie sonst niemanden hatte, dem sie sich anvertrauen konnte. Das Blatt wendete sich, als sie Michael Kraler kennenlernte, der sie jeden Sonntag mit seinem Moped in Kartitsch besuchen kam. Die beiden waren sich von Anfang an sympathisch und drei Monate später beschlossen sie, den Weg gemeinsam zu gehen.

Hochzeit und Ehejahre

Einige Tage nach der standesamtlichen Trauung wurden die beiden am 4. Juli 1970 in der Pfarrkirche Kartitsch von Pfarrer Cons. Josef Indrist zusammengegeben und anschlie-

ßend konnte im Gasthaus Perfler die Hochzeit bei Musik und Tanz gefeiert werden. Das junge Paar blieb nicht lange allein, in den darauffolgenden Jahren schenkte Aloisia drei Buben und vier Mädchen das Leben. Somit war das Haus erfüllt mit reichem Kinderlachen, was der Generation zuvor verwehrt geblieben ist. Neben der Kindererziehung kümmerte sich Loise als sehr tierliebende Frau aber auch vor allem um das Vieh im Stall und den Haushalt, sodass nicht mehr viel Zeit für Hobbies blieb. Bei Musiksendungen oder Liedern der Sulmtaler Dirndl oder der Orig. Fidelen Lavantaler blüht Loise auf. Lange kann sie sich jedoch nicht konzentrieren. Ein schwerer Unfall als kleines Kind ist dafür verantwortlich, dass Loise schnell müde wird und sich oft aufgrund starker Kopfschmerzen hinlegen muss, wenn es anstrengend oder zu laut wird. Auch spürt sie jeden Wetterumschwung. Mit dieser Beeinträchtigung lebt sie seit ihrem dritten Lebensjahr, als ihr eine Eisenkugel des Rauchfangkehrers auf den Kopf gefallen ist und ihr anstelle der Schädelknochen eine Sil-

berplatte eingesetzt werden musste. Auch Michl mag es gerne ruhig und gemütlich. Nur kurz war er aktives Mitglied der Schützenkompanie, an den sonntäglichen Kirchenbesuchen hielt er lange fest, und etliche Jahre war er als Himmelträger bei den Prozessionen dabei. Von einer Krankheit im vergangenen Jahr, die auch einen Krankenhausaufenthalt notwendig machte, erholt er sich langsam wieder und kann entspannt in die Zukunft blicken. Die Hauptverantwortung für den Außertilliachhof hat er schon vor einigen Jahren seinem Sohn Johannes übertragen. Das Jubelpaar ist nicht alleine, zwei Söhne wohnen und helfen noch am Hof mit. Und auch der Familienstammbaum ist in den vergangenen Jahren mächtig gewachsen: 23 Enkelkinder und 3 Urenkel erfüllen Aloisia und Michael mit Dankbarkeit und Stolz.

Herzlichen Glückwunsch zum Ehejubiläum und weiterhin noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit!



»Nichts konfrontiert uns so sehr mit dem Leben wie der Tod.«

Mit erstaunlicher Leichtigkeit erzählt **Beatrice v. Moreau** von der tiefen Verbindung mit ihrem Kind. Ihr Weg durch die Schwangerschaft ist von starker Liebe getragen, die auch nicht abreißt als sie erfährt, dass ihr Kind nach der Geburt nicht lebensfähig sein wird. Sie entscheidet sich fürs Weitertragen und wird in der noch verbleibenden Zeit reich beschenkt. Offen, herznah und mit großer Ehrlichkeit beschreibt die Autorin, wie ein sogenannter Schicksalsschlag ihr Herz geweitet und ihr Leben bereichert hat.

George Inci verwendete ein eigenes künstlerisches Mittel, um die Trauer zu be- und verarbeiten. Mit „BERÜHRT“ – einer autobiographischen Dokumentation, hat er seinen persönlichsten Film geschaffen.

Buch und DVD bestellbar bei: seelennahrung@hoerchen.de oder info@inci-pictures.com . Weitere Infos unter http://hoerchen.de/edition_seelennahrung.html

„Hirba Theddile“ – Jäger aus Leidenschaft

Zulechner Thaddäus vlg. „Hirba Thedl“ ist es mit seinen 85 Jahren noch immer vergönnt, seiner großen Leidenschaft zur Jagd aktiv nachzugehen. Er erfreut sich nach wie vor bester Gesundheit, die frische Luft, die Streifzüge durch Wiesen und Wald und die Betreuung der Tiere halten ihn recht jung und rüstig.

Schon als jungen Bub nahm in sein Onkel mit auf die Jagd und weckte in ihm das Bedürfnis, mehr Zeit im Grünen zu verbringen und den Jagdschein zu machen. Auch nach 65 Jahren als Jäger hat er die Liebe zu den Tieren des Waldes und zur Natur nicht verloren. In der Ruhe der Natur schöpft er Kraft und Energie. Früher wurde er meist von Jagdkollege „Hosla Peter(+“ begleitet, heute ist er viel und oft allein oder mit seinem Enkel Roman unterwegs, der seine Leidenschaft zur Jagd teilt.

Nahezu täglich – Sommer wie Winter - zieht es Thaddäus hinaus zum „Futter richtn“, „Heu fiahrn“, zum „Solz trogn“ oder zum Rehe füttern. Neben der Jagdausrüstung ist der wichtigste Begleiter sein „Gugga“, damit ihm auch nichts entgeht. Beobachten geht auch gut vom Auto aus, vor allem bei schlechtem Wetter. Gerne begibt sich Thedl aber auch zu Fuß weiter in den Wald hinein, um einer heißen Spur nachzugehen. Ist ein Abschuss im Jagdrevier im Winkeltal freigegeben, zückt er auch noch immer das Gewehr und ist froh, in seinem Alter noch Augen wie ein Adler zu haben. Besonders stolz ist er deshalb auch auf seinen Abschuss eines Birkhahns vor zwei Jahren. In seiner Jagdkarriere war auch ein „kapitaler Hirsch“ dabei. Ein Abschuss ist zu melden und wird mit einer „Tase“ auf dem Jägerhut erkennbar gemacht. Die Jagdkollegen kommen vorbei, um zu gratulieren und den Abschuss zu



Thedl mit seinen Murmelan

begutachten und aufzubetten.

Im „Langes“ steht er in aller Herrgottsfrühe auf, um „afn Huhne zi geahn“, im Winter geht's ans Fuchs passen. Auf Murmelan jagd geht man in der Gruppe. „Einmal hab ich aus dem Schlafzimmerfenster einen Fuchs erwischt“, schmunzelt Hirba Thedl. Zahlreiche „Kriklan“, Geweihe und Trophäen im Haus zeugen von seiner Passion und viel Jagdglück.

Wir wünschen dem längstdienenden Jäger noch weiterhin viele aktive Jagdjahre mit einem kräftigen Waidmannsheil!



Abschuss eines Birkhahn im Mai 2018 mit 83 Jahren

Fotos: Hubert Wurzer

Dialektausdrücke auf Deutsch

Gugga	Fernglas
Tase	Fichtenzweig
afn Huhne geahn	auf den Auerhahn lauern
Langes	Frühling
Murmelan	Murmeltier
Kriklan	kleine Gams- und Rehweweie

Theatergruppe Außervillgraten

Das Jahr neigt sich zu Ende und es war anfangs ein sehr erfolgreiches Jahr für die Theatergruppe Außervillgraten. Mit großem Erfolg konnte der Verein die letzte Spielsaison beenden, denn fast alle Termine waren bereits bei der Premiere ausverkauft und es konnten über 1700 Besucher verzeichnet werden. Im Jänner und im Februar dieses Jahres konnten noch einige Aufführungen anderer Theatergruppen besucht werden sowie auch das Faschingskabarett in Feistritz und erstmals das in Köflach und Lienz.

Ab Anfang März mussten dann leider alle weiteren Veranstaltungen aufgrund der Corona Pandemie abgesagt oder verschoben werden. So auch die am 3. April geplante Jahreshauptversammlung im Gasthof Perfler. Am 26. Juni ließ es die Situation dann zu, dass wir die Jahreshauptversammlung doch noch abhalten konnten.

Auch der traditionelle Ausflug der Theatergruppe musste auf Eis gelegt werden, jedoch wurde ein gemeinsames Mittagessen mit gemütlichem Beisammensein in der Thurntaler Rast veranstaltet. Alle weiteren Theaterbesuche bei den befreundeten Theatergruppen fielen leider aus.

Für den heurigen Dezember und Jänner sind keine Aufführung geplant. Josef Lusser als Spielleiter verspricht aber bereits jetzt, auch nächstes Jahr wieder ein tolles Lustspiel auf die Bühne zu bringen, welches das sein wird, das weiß er bereits jetzt.

Die Theatergruppe möchte sich bei allen Sponsoren, die den Verein immer wieder in irgendeiner Weise unterstützen, und bei allen Besuchern und Theaterliebhabern auf diesem Weg bedanken.

„Bleibt gesund und wir sehen uns hoffentlich im Dezember 2021, wenn es wieder heißt: Theater in Außervillgraten!“ www.theatergruppe-ausservillgraten.at



Gemeinsames Mittagessen in der Thurntaler Rast

Fotos: Theatergruppe

Musikkapelle Außervillgraten

Aufgrund der Corona Krise mussten natürlich auch wir unsere Proben vorzeitig beenden. Um den Spaß am Musizieren jedoch nicht zu verlieren, proben alle Musikantinnen und Musikanten fleißig zuhause weiter.

Die heurigen Konzerte mussten wir aufgrund der schwierigen Situation absagen, wie beispielsweise unser traditionelles Herz-Jesu Abendkonzert am Kirchplatz. Trotzdem wurde

die Beleuchtung von ein paar Kleingruppen im Dorf musikalisch umrahmt.

Auch das Konzert am Vorabend von Maria-Himmelfahrt fand dieses Jahr in einer etwas anderen Form statt. Wir marschierten mit flotter Marschmusik durch's Dorf.

Sehr erfreut sind wir über einen Neuzugang in unserer Kapelle.

Elena Walder ist das neueste Mitglied der Musikkapelle Außervillgraten und unterstützt ihre Kolleginnen bei den Querflöten.

Das Wichtigste für eine Musikkapelle sind natürlich ihre Musikerinnen und Musiker. Wir freuen uns immer wieder sehr über junge, musikbegeisterte Menschen, die zu uns kommen, um mit uns gemeinsam Musik zu machen. Wenn jemand Interesse hat, kann er/sie sich gerne bei unseren Ju-

gendvertreterinnen Carmen Schaller oder Jasmin Trojer melden.

Wir hoffen, dass wir im kommenden Musikjahr wieder zusammen musizieren können und für unsere Zuhörer aus Nah und Fern „aufspielen“ dürfen.



Neuzugang Elena Walder



Marschkonzert am Vorabend von Maria Himmelfahrt



Musikalische Umrahmung der Berg- und Häuserbeleuchtung zu Herz-Jesu

Fotos: Musikkapelle

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

In der zweiten Jahreshälfte standen einige Projekte der Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten an:

Durch die schweren Unwetter der vergangenen zwei Jahre wurden hunderte Wanderwege in ganz Osttirol zerstört. Alle 36 Ortsgruppen, so auch wir, wurden aktiv, um den Tourismus bei der Wegsanierung zu unterstützen. So machten sich unsere Jungs am 22. August mit Herrn Gerhard Haider (TVB-Osttirol) auf den Weg, um den Steig Richtung Gölbner zu sanieren.

Auch die Neugestaltung der Herpfe wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband durchgeführt. Wir stellten eine neue Bank sowie auch ein Infoschild für Touristen auf.

Am 5. September standen die Neuwahlen an. Dabei wurde Jonas Per-



Tristan, Manuel und Fabian mit Gerhard Haider (TVB-Osttirol)

fler einstimmig zum Obmann gewählt. Manuel Walder-Moosmann legte dieses Amt zurück und ist nun Obmann-Stv. Als Ortsleiterin wurde Carmen Trojer und Isabell Eichhorner als Stellvertreterin gewählt.

Der „alte“ Ausschuss schaut gerne auf die letzten drei Jahre zurück und wir blicken mit Freude und Motivation in die Zukunft. Wir freuen uns auf die kommende Periode und werden voller Elan auch neue Projekte in Angriff nehmen. Unsere Ortsgruppe hofft auf gute Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Im Zuge der Neuwahlen wurde auch das diesjährige Spendenprojekt der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend unterstützt. „IN GUTEN HÄNDEN - TJBLJ setzt ein Zeichen“, war das Motto. Jede Ortsgruppe hatte die Möglichkeit, für die Tiroler Organisation „Rettet das Kind“ zu spenden. Eine Aktion von Tirolern, für Tiroler.

Das traditionelle Abendlob am Gabesitten fand dieses Jahr am 9. September statt. Trotz der aktuellen Bestimmungen durften wir uns über zahlreiche Teilnahme freuen. Anschließend gab



Der neue Ausschuss. Reihe hinten v.l.: Jasmin Trojer (Beirat); Laetitia Hofmann (Beirat); Nicole Widemair (Schriftführerin); Manuel Walder-Moosmann (Obmann-Stv.); Jonas Perfler (Obmann); Carmen Trojer (Ortsleiterin); Isabell Eichhorner (Ortsleiterin-Stv.); Tristan Hofmann (Beirat); Valentina Walder (Beirat) Reihe vorne v.l.: Markus Trojer (Beirat); Marc Schett (Kassier); Emanuel Walder (Beirat); Fabian Wurzer (Beirat); Stefan Trojer (Beirat)

Fotos: JB/LJ

es ein gemütliches Beisammensein beim „Berger Stoll“.

Am 16. September trafen wir uns, um die Erntedankkrone zu binden. Dieses Jahr bekamen wir das Granthenrum von den Mädels der Reiterstube. Nochmals ein herzliches Vergeltsgott. Die Prozession am 20. September konnte wegen der derzeitigen Situation leider nicht abgehalten werden, die Gestaltung des Gottesdienstes übernahm unsere Ortsgruppe.



Malerische Stimmung beim Abendlob am Gabesitten



Die „Herpfe“ im Dorf bietet Rast und Info für Urlaubsgäste



Die Erntedankkrone erstrahlt wieder in neuem Glanz. Fotos: JB/LJ

Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten

„In Gedanken bin ich bei dir...“. Ich mache mir Gedanken ob es dir gut geht, wie diese Zeit für dich ist, was du darüber denkst... Gerne wäre ich mit dir im Gespräch...

In dieser erschwerten Zeit durch COVID-19 sind auch unsere Besuche seit März 2020 ausgeblieben. Zum Schutz zu unserer älteren Generation. Sobald wir wieder offizielle Besuche machen dürfen, freuen wir uns sehr darauf.

Um die Lage im Auge zu behalten und den Dialog im Team untereinander zu suchen, haben wir im Sommer zwei Treffen abgehalten, natürlich mit den nötigen COVID-19 Vorschriften.

Nun dürfen wir auf bessere Zeiten und ein Licht aus der Ferne hoffen...

Gesundheit und Gottes Segen!



Foto: Katharina Weitlaner

Sportunion Raika Villgraten

Sommersaison mit vielen Einschränkungen

Die vergangene Sommersaison war auch für die Sportunion Raika Villgraten eine ganz besondere. Viele Einschränkungen durch die Covid-Maßnahmen der Regierung beeinträchtigten die geplanten Aktivitäten. So mussten bspw. die Asphaltstock-Talmeisterschaften und der für Herbst geplante Villgrater Duathlon abgesagt werden.

Für die Sektion Fußball startete die Saison im Frühsommer. Ab diesem Zeitpunkt waren sowohl der Rasenplatz in Innervillgraten, als auch der Funcourt in Außervillgraten bespielbar. Jeden Montag spielte die Union auf dem Kleinfeldplatz in Innervillgraten. Die Jugend in Außervillgraten spielte Montag oder Dienstag auf dem Funcourt. Im Juli startete das Kindertraining mit Trainerin Melanie Haider. Über den Sommer wurden 8 Trainingseinheiten mit den Nachwuchskickern absolviert. Nach einer langen Saison stand abschließend die Platzpflege an, damit die Bedingungen auch im kommenden Sommer wieder passen. Leider musste das geplante Funcourt-Turnier im September aufgrund der geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden. Auch das geplante Hallentraining ab Mitte November im Turnsaal in Innervillgraten war aufgrund der Pandemie-Regelungen nicht möglich. Die Sektionsleiter Fußball, Siegfried Haider und Melanie Haider, bedanken sich für diese schwierige Sommersaison bei allen Unterstützern und Helfern ganz herzlich!

Die derzeit herrschende Unsicherheit macht die Planungen für die Wintersaison für die

Unionsführung sehr schwierig. Der Eislaufplatz in Außervillgraten und die Rodelbahn bei der Reiterstube im Winkeltal werden auf alle Fälle in Betrieb gehen, sobald es die Witterungsbedingungen zulassen.

Falls möglich, sind auch wieder etliche Veranstaltungen geplant. So möchte die Sektion Ski wieder die Skikurse in Innervillgraten (Anfänger) und am Thurntaler (Fortgeschrittene) sowie das Kinderkiskirennen am Stauderlift und die Vereinsmeisterschaften durchführen. Derzeit fix geplant ist der Schüler-Landescup am 30. und 31. Jänner 2021 am Thurntaler.

Das Hallentraining der Sektion Langlauf konnte heuer leider nicht stattfinden, auch das wöchentliche Langlauftraining für Kinder und Jugendliche wurde abgesagt. Stattdessen werden Langlaufkurse für Kinder und Erwachsene, Skating und Klassik, Anfänger und Fortgeschrit-

tene an mehreren Terminen angeboten. Weiters wurde von Seiten der SU Raika Villgraten die Ausrichtung eines Osttirol Cup-Rennens im klassischen Stil in Innervillgraten für 6. Februar 2021 zugesagt.

Die Sektion Rodeln möchte im kommenden Winter die Rodel-Vereinsmeisterschaften und ein Mondscheinrodeln durchführen, die Sektion Stocksport die Eisstock-Talmeisterschaften. Leider abgesagt ist bereits das Eisstockturnier um die Thurntaler-Trophäe.

Alle Termine und Modalitäten werden kurzfristig per Postwurf oder auf der Website der Union (www.union-villgraten.at) kommuniziert.

Der Vorstand der Sportunion Raika Villgraten bedankt sich bei allen Mitgliedern und Unterstützern und wünscht trotz allem ein besinnliches Weihnachtsfest und vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr!



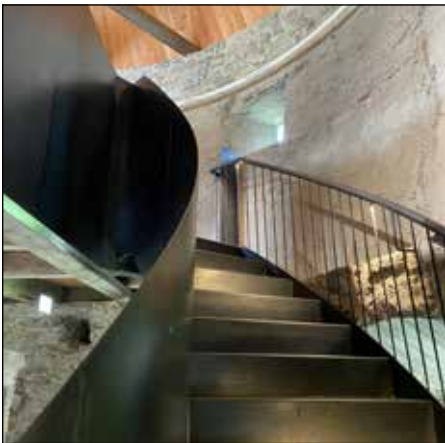
Die Kinder beim Training in Innervillgraten mit Trainerin Melanie Haider

Foto: Sportunion

Seniorenbund Außervillgraten

Zu Besuch bei der „Königin des Pustertales“

Am 24. September 2020 gab es mit der Besichtigung und Führung der Burg Heinfels wieder einen kleinen Lichtblick für Mitglieder des Seniorenbundes. Da die Coronabestimmungen verschärft wurden, durften in einer Gruppe nur maximal zehn Personen sein. Die zwei vollen Gruppen wurden professionell von Damen geführt und die Teilnehmer mit viel Wissen informiert. Dass Burg Heinfels von einer Jahrhunderte langen Geschichte erzählen



Heimische Handwerkskunst zeigt die gelungene Anwendung von modernen Elementen in alten Mauern

kann, war allgemein bekannt. Dass nach wechselnden Besitzern mit der Firma Loacker endlich ein Käufer gefunden wurde, der mit kräftiger Unterstützung vor allem durch Land und Gemeinden die Burg zu neuer



Startklar zum Marsch auf die Burg

Schönheit führte, ist mehr als beachtenswert. Der Gang durch die Burg, vom Eingangstor bis zur Spitze des Turms, zeigt von der Handwerkskunst und der geglückten Restaurierung. Jetzt glänzt die Burg Heinfels wieder als die „Königin des Pustertales“.

Leider durften wegen verschärfter

Corona-Bestimmungen die bereits terminisierten Veranstaltungen „Törggelen in der Badl Alm“ und die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Perfler nicht mehr durchgeführt werden. So hoffen auch wir SeniorenInnen auf bessere Zeiten mit abwechslungsreichen Aktivitäten und vor allem, dass wir gesund bleiben.



Panoramablick von der Burg aus

Bäuerinnenorganisation Außervillgraten

Ganz im Zeichen des heurigen Jahres fanden auch in der Bäuerinnenorganisation Außervillgraten Veränderungen statt – unsere langjährige Ortsbäuerin Cilli Mühlmann, sowie ihre Stellvertreterin Johanna Schaller und Ausschussmitglied Cornelia Fühapter zogen sich aus ihren Positionen zurück.

Wir bedanken uns ganz herzlich für euer Engagement, eure Leidenschaft und die freundschaftliche Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Tätigkeiten.

„Weil's mitanond leichter geht“

Unter diesem Motto fand die heurige Ortsbäuerinnenwahl statt. Aufgrund zahlreicher Covid19 bedingter Auflagen wurde diese am 30. September 2020 bereits am Nachmittag im Haus Valgrata durchgeführt. Den Vorsitz übernahmen neben Ortsbäuerin Cilli Mühlmann, Stellvertreterin Johanna Schaller, Ortsbauernbundobmann Thaddäus Leiter sowie Bürgermeister Mag. Josef Mair auch die Bezirksortsbäuerin Karin Huber und Wirtschaftsberater der Bezirkslandwirtschaftskammer Clemens Wendlinger.

Nach dem Tätigkeitsbericht der letzten sechs Jahre, welchen Johan-

na Schaller in Reimform vortrug, erhielten die Anwesenden Informationen zu den aktuellen Themen der Tiroler Bäuerinnenorganisation. Das Referat von Clemens Wendlinger wurde mit Hilfe von vier Boxen – Meilensteine, Bildung, Netzwerk und Gemeinschaft – vorgestellt und veranschaulicht.

Anschließend wurden die neue Ortsbäuerin Isolde Hofmann (Oberbreitenbach), Stellvertreterin Sabine Ortner (Jungegg), sowie die neuen und alten Ausschussmitglieder gewählt. Neu begrüßen dürfen wir in

unserer Gemeinschaft Sabine Ortner, Walburga Mair und Helene Mühlmann.

Da uns Corona nicht allzu viel Spielraum bzw. Möglichkeiten lässt, um Veranstaltungen, Kurse, Vorträge etc. anzubieten, haben wir uns entschlossen, unsere ganze Motivation auf 2021 zu verlagern und bereits ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt.

Darauf und auf weitere sechs spannende, lustige und vor allem gemeinschaftliche Jahre in der Bäuerinnenorganisation freuen wir uns sehr.



Der bisherige Ausschuss der Bäuerinnenorganisation



Die scheidende Ortsbäuerin und ihre Stellvertreterin werden mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht.



Fotos: Bäuerinnenorganisation

Dankenswerterweise hat uns Johanna Schaller ihren originellen und umfassenden Tätigkeitsbericht 2014 – 2020 zur Verfügung gestellt:

*Olle wie mir do san hon a Einladung bikemm,
zi do heintign Ortsbäuerinnenwohl do her zi kemm.
Des isch a guita Gelegenheit,
a Rückschau sie holtn über die letztn Johr bis heint.*

*Bildung, Gesundheit, Soziales, Gemeinschaft und
Nachhaltigkeit,
des wor do Ortsbäuerin und ihrem Team schon olbn va
groaßo Wichtigkeit.*

*Is gonze Team wor morts motiviert,
zi lousn und schaugn wos die Leit intressiert.*

*Sie kopftn hin und her, kreuz und quer,
wos für ane Referenten tin mir als Nächstes her.
Solln sie redn über „Ganzheitlich denkt die
Naturheilkunde“
odo dass man durch aktivierende Reize heilt Schmerz
und Wunde.*

*Betreuung und Pflege schwerkranker Menschen zu
Haus,
isch mit professioneller Hilfe möglich durchaus.
Mobbing, Depression und Burnout,
odo wie man am bestn schaut auf die eigene Haut.*

*Räuchern in Haus und Hof
odo wos isch im Hoch-, Hügel- und Kräuterbeet los.
Wie bleibn wir fit und gesund,
ins Wohlbefinden steat im Vordergrund.*

*Dehnung, Kräftigung und Stärkung van gonzn Gistelle,
Schwingen mit Smovey Ringen isch guit für die Muskeln
af olle Fälle.*

*Tonzn fördert die Konzentration,
isch guit für die Beweglichkeit und Koordination.*

*Am Thurntaler durchwanderten wir die vom Mond
erleuchteten Wiesen,
die Bäume erschienen wie unheimliche Riesen.
Kurse wurden angeboten über olls wos man kann essn,
regionale und saisonale Delikatessen.*

*Gonz eppans extrans isch Kleingebäck selbo gibocht,
Nudeln, Kropfn und Burger va Hond gimocht.
Fingerfood - in die Hond zi nemm san dey
Kleinigkeiten,
für jeden Anlass feine Köstlichkeiten.*

*Do Suppentopf isch gefüllt mit Gemüse allerlei,
Reis, Linsen und Boan san a mit dobei.
Basteln stand ah afn Plan,
unto ondorm Toschn und Engel in groß und in klan.*

*Bäuerinnenlehrfahrten gits olla Johr,
2018 is übo die Steiermark bis ins Burgenlond gong
sogor.*

*Für die Ortsbäuerin und Stellvertreterin wurden
Schulungen angeboten,
um sie afn richtige Weg zi loten.*

*Das Wissen um das Thema Lebensenergie,
erfahrbar machen in Praxis und Theorie.
Wie kann ih überzeugt Redn holtn,
dass die Zuhörer den Inhalt im Gedächtnis beholtn.*

*Und zi guito lescht nou wie vobucht man Finanzn
richtig,
weil des isch heintzige ah gonz wichtig.
Hots gebraucht ba an Festlan Kaffee und Kuchn,
hot man des gikennt übo die Ortsbäuerin buch.*

*Olle mitnondo hon mir ins bemüht is Beschte zi gebn,
die Cille wart heint des Amtl an die neugewählte
Nachfolgerin übergeb.*

*Dem neuen Team wünschen wir olls Guite und viel
Glück,
dass sie weiterbauen am Haus der
Bäuerinnenorganisation wieder ein Stück.*



Das neue Team. l: Annelies Schett, Helene Mühlmann, Katrin Zeindl, Sabine Ortner, Isolde Hofmann; r: Gerlinde Trojer, Anita Ortner, Sabine Ortner, Walburga Mair, Margit Bachlechner, Elisabeth Fürhapter

Fotos: Bäuerinnenorganisation

Das Jahr 2020 der Bergrettung Sillian

Mit Sicherheit ist das laufende Jahr für uns alle ein sehr durchwachsendes Jahr - verschiedenste Herausforderungen sind zu bewältigen und Entbehrungen sind in Kauf zu nehmen. So auch für die Bergrettung Ortsstelle Sillian, begonnen mit dem allgemeinen Lockdown, der alle betroffen hat. Es spiegelte sich in der Arbeit und Einsatzführung der Bergrettung wieder, sei es von den zahlreichen Hygienevorschriften und Schulungen als auch der umfangreichen materiellen Ausstattung, um der Sicherheit in allen Belangen zu entsprechen. So kam es bislang auch zu mehreren, teils schwierigen Einsätzen, welche professionell und rasch abgewickelt wurden.

Leider mussten wir uns im Dezember letzten Jahres von unserem Ehrenobmann Paul Schranzhofer verabschieden. Paul verstarb im 86. Lebensjahr und wird als Pionier der Ortsstelle und der Bergrettung noch lange mit seinen Werken in unserer Erinnerung bleiben.

Doch auch schöne Momente konnten wir feiern, so die 40-jährige Mitgliedschaft von unserem Ehrenmitglied Josef Walder und dessen 60-jährigen Geburtstag. Zum gleichen Jubiläum gratulierten wir auch unserem Ehrenmitglied Norbert Mariacher im Oktober.

Mit der Anschaffung eines neuen Quads, wurde ein unverzichtbares Fahrzeug für unsere Ortsstelle wieder auf den neuesten Stand gebracht. Eine nachhaltige Gewährleistung der Sicherheit und Professionalität für die Rettung im alpinen und schwierigem Gelände. Das Leistungspaket des Fahrzeuges beinhaltet zusätzlich einen Transportanhänger, einen Winter-



Einsatzquad

anhänger sowie einen Raupensatz für den Winter. Die Kosten belaufen sich auf 27.000,- €, welche vom Land leider nicht unterstützt werden.

Der geplante Festball entfiel leider aufgrund der COVID-19 Bestimmungen, welcher ebenfalls als Teil der Finanzierung gedient hätte. Von den Gemeinden wurden Zuschüsse zugesagt, jedoch bitten wir auch die Bevölkerung ebenfalls um eine finanzielle Unterstützung.

Die Ortsstelle Sillian bildet sich jährlich mit 11 Schulungen sowie Übungen fort und stellt somit die Voraussetzungen für eine optimale Einsatzabwicklung in ihrem Verantwortungsbereich der sieben umliegenden Gemeinden im Oberland.

Wir danken jetzt schon allen Unterstützern der Ortsstelle Sillian und wünschen allen viel Gesundheit und viele erlebnisreiche Touren in unserer schönen Heimat.

Ortsstellenleiter Diego Pietrunti
9920 Sillian 40f
Tel.: +43 664 5440057
E-Mail: diegopietrunti@gmail.com
www.bergrettung-sillian.at

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Sillian
IBAN: AT97 3636 8000 0002 2475



V.l.: Diego Pietrunti, Josef Walder, Alois Mayr, Norbert Mariacher und Johann Walder

Fotos: Bergrettung

Bücherei Außervillgraten

Freude am Lesen, Schreiben und Spielen!

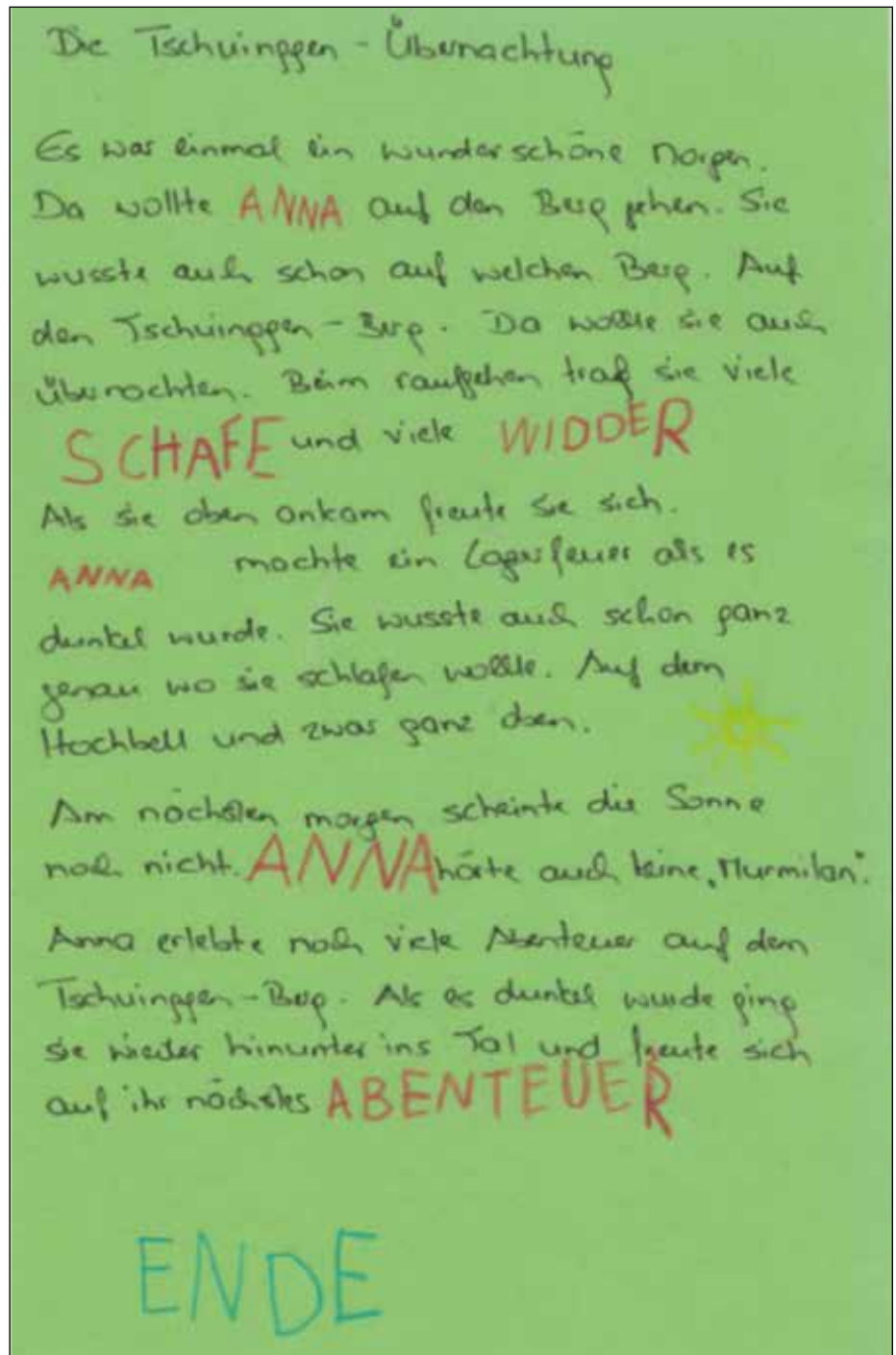
Die Bücherei hatte heuer in den Sommermonaten dienstags Vormittag geöffnet. Viele treue Büchereibesucher haben sich dort getroffen, um ein bisschen zu spielen und um in unseren Bücherregalen zu schmökern. Wir, vom Bücherei-Team, freuen uns sehr darüber, dass sich die Bücherei zu einem Treffpunkt für Kinder und auch Erwachsene entwickelt.

Für die Kinder hatten wir die Sommeraktion „Buch ahoi“ – Abenteuer auf dem Erzähl-Fluss, angeboten. Zahlreiche Bilder von Sommerabenteuern wurden von den Kindern in die Bücherei gebracht. Diese können im Vorraum der Bücherei besichtigt werden.

Anna Weitlaner hat uns vom Sommerabenteuer mit ihrer Familie berichtet und uns erlaubt, dies im Ahornblatt zu veröffentlichen.

Trotz der schwierigen Situation, die uns durch das ganze Jahr begleitet hat, können wir auf ein positives Jahr in der Bücherei zurückblicken. Wir konnten den Bücherbestand weiter aufbauen und an die Wünsche unserer Besucher anpassen. Für Anregungen und Ideen von euch sind wir immer dankbar.

Wir wünschen euch alles Gute, schöne Feiertage und freuen uns, euch in der Bücherei zu treffen.



TELEGRAM:

Seitens der Gemeinde Außervillgraten wurde ein neues Informationssystem eingerichtet um bei dringenden Anlässen z.B. Straßensperren, Wasser- und Stromabschaltungen etc. die Bevölkerung rechtzeitig zu informieren.

Weitere Informationen sind auf der Homepage!

Buchvorstellung

LEBENSWELT VILLGRATEN

in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

in Bildern von Ernst Schrom (Wien 1902-1969)
in Texten von Maria Lang-Reitstätter (Wien 1898-1977)

Eine umfangreiche Sammlung vieler bekannter Villgrater Malereien Ernst Schroms, eine Monographie aller über Villgraten verfassten Abhandlungen Maria Lang-Reitstätters und etliche gemalte Eindrücke ihres Mannes, dem Ethnologen Karl Lang, sind Zeugnisse der kulturellen Verbindung dieser Persönlichkeiten zum Villgratental.

Wir nahmen im Rahmen der Aufarbeitung dieser Bilder und Texte die einzigartige Möglichkeit einer zeithistorischen Synthese von Literatur und Malerei, eines Zusammenspiels volkskundlicher literarischer Beschreibungen mit künstlerischen Entsprechungen in Form eines Text-Bildbandes mit knapp 300 Seiten wahr.

Im Rahmen der Arbeiten zu diesem Buch konnten wir mit dem Biologen Mag. Alois Wilfling einen Experten gewinnen, der erstmalig die detailgetreuen botanischen Illustrationen Schroms einer fachkundigen Bewertung unterzog und uns diese in Form einer Publikation zur Verfügung stellte.

Im vorliegenden Werk versuchen wir einen Einblick in eine vergange-



LEBENSWELT VILLGRATEN

in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

*in Bildern von Ernst Schrom
in Texten von Maria Lang-Reitstätter*

Alois Ortner (Hg.) und Robert Perfler (Hg.)

abschnitt hat ihre individuellen Licht- und Schattenseiten.

Vergessene und oft unbekannte Begriffe, Bräuche und Abläufe des täglichen Lebens am Bauernhof beschreibt Maria Lang-Reitstätter im Villgrater Dialekt.

Ziel dieses Schriftwerkes ist es auch, Teile des Villgrater Dialektes zumindest auf Papier für die Zukunft zu sichern.

Uns Herausgebern konnte die langjährige Arbeit an diesen Themen ungeahnte Einblicke gewähren und bisher unbekannt Zusammenhänge erschließen; viele inspirierende Details konnten uns motivieren, überraschen und erfreuen.

ne Zeit zu geben, die nicht in Vergessenheit geraten sollte. Bleistiftzeichnungen, Aquarelle, Ölbilder und Skizzen des Malers Ernst Schrom und die tiefgreifenden volkskundlichen Abhandlungen Maria Lang-Reitstätters ermöglichen einen unmittelbaren Eindruck eines Lebens, das von kargen Verhältnissen und schwerer Arbeit, aber auch von Lebensfreude und Glaube geprägt war. Jede Epoche, jeder Generationen-

Möge dieses Buch auch dem Leser einen vertieften Einblick in die Lebenswelt Villgratens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ermöglichen!

Die Herausgeber:

Alois Ortner, Außervillgraten und Robert Perfler, Anras

Zum Gedenken an Pfarrer Cons. Anton Kofler

Pfarrer in Außervillgraten von 1970 bis 1993

Am 17. November 2020 kehrte Pfarrer Cons. Anton Kofler während eines Krankenhausaufenthaltes im 89. Lebensjahr zu seinem Schöpfer heim.

Er war der älteste noch amtierende Pfarrer Osttirols, ihm war seit 1993 der Seelsorgeraum Kartitsch und Hollbruck anvertraut. Pfarrer Cons. Anton Kofler wurde im Priestergrab in Kartitsch beigesetzt und der Auferstehungsgottesdienst am 23. November in Anwesenheit des Bischofs in der Pfarrkirche Kartitsch im engsten Kreis gefeiert.

Sein Werdegang

Als jüngstes von acht Kindern am 6. April 1932 beim „Mesner“ in Heinfels geboren, studierte Pfarrer Cons. Anton Kofler im Paulinum in Schwaz und im Priesterseminar in Innsbruck, bevor er am 29. Juni 1957 vom damaligen Bischof Paul Rusch in Sillian zum Priester geweiht wurde. Weitere Stationen führten ihn als Kooperator nach Hall i. Tirol und nach Fließ bei Landeck.

Zurück in Osttirol leitete er zunächst die Pfarre in Prägraten. Im Herbst 1970 übertrug ihm der Bischof die Pfarre in Außervillgraten, wo er insgesamt 23 Jahre wirken durfte. Die letzten drei Jahre wurde ihm zusätzlich auch Innervillgraten und Kalkstein mitübertragen, bevor er dann 1993 das Villgratental verließ.

Aber auch als Seelsorger von Kartitsch verlor er niemals das Interesse an Außervillgraten. Und auch die meisten von uns sind untrennbar mit

Pfarrer Kofler verbunden: Wie viele von uns wurden doch von ihm getauft, getraut oder wie vielen von uns hat er als Kinder das Sakrament der Erstkommunion gespendet!

Sein Wesen

Pfarrer Anton Kofler war der 21. Pfarrer von Außervillgraten und folgte Pfarrer Johann Lercher nach. Im Gegensatz zu Pfarrer Lercher war Cons. Anton Kofler ein ruhiger

merte sich um viele Sachen in der Pfarre selber und hielt seine Liturgiefeiern und Messen stets würdig, klar, verständlich und ohne große Zusatzworte. Demut und Bescheidenheit gehörten auch zu seinem Wesen, er verlor nie ein böses Wort über einen Mitmenschen. Als betender und frommer Priester waren ihm die christliche Erziehung der Kinder und das Bewahren der religiösen und sittlichen Werte in den Familien ein großes Anliegen.



*So haben wir bei uns in Außervillgraten an den ehemaligen Seelsorger gedacht.
Foto: Maria Trojer*

Die Schule hatte mit ihm viele Jahre einen gewissenhaften Religionslehrer. Sein großes beispielgebendes Gottvertrauen kam in seinem Denken und Handeln zum Ausdruck. Mit Paulina Mariacher hatte Pfarrer Kofler über 50 Jahre eine fürsorgliche, fleißige, bescheidene und tiefgläubige Haushälterin an seiner Seite, die im Pfarrwidum alles unter Kontrolle hatte und für unsere Pfarre die gesamte Kirchenwäsche erledigt sowie die Kirchenreinigungen organisiert hat.

Geschickter Bauherr

Einheimische Wegbegleiter von damals wissen von seiner Leidenschaft dem Kartenspielen/Tarockspielen und seiner Begeisterung für die

und sachlicher Seelsorger. Prälat Steidl lobte ihn einmal als bescheidenen Ehrenmann, der mit wenigen Worten viel sagen kann. Man könnte ihn auch als leisen und stillen Priester bezeichnen, seine Zielvorstellungen äußerte er jedoch klar und zäh mit hoher Durchsetzungskraft. Dem Bischof war er treu ergeben und hielt sich stets an die Weisungen von oben. Er fühlte sich für alle pfarrlichen Belange verantwortlich, küm-

Berge. Sie beschreiben ihn neben seinem seelsorglichen Wirken auch als begnadeten Bauherrn und als praktisch veranlagten Priester mit großem finanziellem Geschick. In unverdrossener Zielstrebigkeit und mit großer Ausdauer sowie auch unter großer finanzieller Mithilfe seitens der Pfarrbevölkerung wurden im Laufe der Jahre kleinere und größere Kirchenrenovierungen in Angriff genommen und ausgeführt.

1957:	Priesterweihe in Sillian
1962-1970:	Pfarrer in Prägraten
1970-1993:	Pfarrer in Außervillgraten - ab 1990 auch Pfarrer für Innervillgraten
1992:	25-jähriges Priesterjubiläum in Außervillgraten gefeiert
seit 1993:	Pfarrer in Kartitsch/Hollbruck (insgesamt 27 Jahre)
1993:	Ernennung zum Consiliarius (= Geistlicher Rat) durch Bischof Dr. Reinhold Stecher
2012:	Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Kartitsch
2015:	Ehrenkranzträger der Schützenkompanie Kartitsch
2017:	60-jähriges Priesterjubiläum

Unter seiner Obhut und Führung wurde der Volksaltar aufgestellt, die Warmluftheizung installiert, die Wände im Altarraum neu gefärbelt, das Kirchenschiff ausgemalt, der Marmorboden verlegt, der Holzboden unter den Bänken erneuert, das Widumdach erneuert, der Glockenstuhl saniert, das Kirchendach mit Turm neu eingedeckt, der Pfarrsaal errichtet, die Außenfassade gefärbelt, der Kirchplatz gestaltet und die Kirchenmauern saniert. Der Hl. Josef galt als Lieblingsheiliger von Pfarrer Kofler, daher rührte auch sein Bemühen, diesen Heiligen mithilfe aller Josef-Namensvettern aus der Pfarre anzuschaffen und auf

dem Giebel der Pfarrkirche zu platzieren. Auch die komplette Innenrestaurierung unserer Pfarrkirche im Jahr 1993 fiel noch in seine Zeit als unser Seelsorger. Und bei allen Bautätigkeiten ließ es sich Pfarrer Anton Kofler nicht nehmen, in seinem blauen Mantel bekleidet selbst vor Ort dabei zu sein. Jedoch nicht nur, um den Baufortschritt zu überwachen, er war sich auch nie zu schade, selber Hand an zu legen oder auf Leitern zu steigen.

Nach einer Villgrater Überlieferung haben beide Pfarren des Tales nach jeder großen abgeschlossenen Kirchenrenovierung den Pfarrer durch

den Willen Gottes oder der Kirchenleitung verloren. In unserem Falle war es damals die Entscheidung der Kirchenleitung, sodass am 05.09.1993 Pfarrer Kofler nach Kartitsch verabschiedet wurde.

Nun hat Gott, der Herr über Leben und Tod, seinen Diener nach einem erfüllten Priesterleben in die ewige Heimat abberufen. Wir danken unserem lieben Alt-Pfarrer Anton Kofler für alles, was er in seinen 23 Jahren als Seelsorger in Außervillgraten Gutes gewirkt hat. Vergelt's Gott!

Möge ihm der Herr den ewigen Lohn im Himmel schenken!

Kraftplatz

Kraft für die täglichen Herausforderungen im Leben schöpfen - hier am „Bankl“ auf der Leisacher Alm mit Blick Richtung Degenhorn



Foto: Jakob Weitlaner

STUDIENABSCHLUSS



Veronika Mair, HNr. 112

Im September habe ich mein Bachelor-Studium in Ernährungswissenschaften an der Uni Wien abgeschlossen. Durch das Studium habe ich Ernährung als erklärbare Wissenschaft auf Basis von Chemie, Biologie und Physiologie kennengelernt. *Und was mocht man no mit dem?* Ich spezialisiere mich zurzeit im Master-Studium im Bereich Lebensmitteltechnologie und Ernährung und bin optimistisch, einen spannenden Job in diesem Arbeitsfeld zu finden.

LEHRABSCHLÜSSE



Markus Trojer, HNr. 83

Im August 2017 habe ich meine Tischlerlehre im Betrieb Walder Franz GmbH in Außer-villgraten begonnen. In meiner Lehrzeit konnte ich sehr viel lernen und mitnehmen, was ich auch zu Hause und in der Schule umsetzen konnte. Nach 3-jähriger Lehrzeit habe ich am 8. und 11. September 2020 die Lehrabschlussprüfung in Lienz erfolgreich absolviert.



Ilona Kapferer, HNr. 32

Nachdem ich die 3-jährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Dominikanerinnen abgeschlossen habe, begann ich meine Lehre zur Einzelhandelskauffrau. Diese schloss ich im August mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Derzeit bin ich in der Firma EGO Austria beschäftigt und möchte auch weiterhin in diesem Bereich arbeiten.



Emanuel Walder, HNr. 210

Ich bin mit dem Werkstoff Holz, dem Tischlerhandwerk und der dazu gehörenden Naturverbundenheit aufgewachsen. Im September 2020 habe ich meine 3-jährige Lehre als Tischler mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Durch meine berufliche Entwicklung möchte ich dem Werkstoff Holz treu bleiben.

Geschichten, die das Leben schreibt: (im Villgratental)

In der Ruhe liegt die Kraft

In der „Alten Schule“ wohnte an ihrem Lebensabend die „Schwarze Moidl“.

Ihr Leben verlief mit langsamen Bewegungen, aber sie war sehr originell und immer freundlich. Der Zugang zu den Wohnungen erfolgte über eine kleine Brücke, auf der auch eine lange einladende Bank stand.

Auch die „Schwarze Moidl“ nahm diese Sitzgelegenheit wahr. In ihrer Ruhe und Gelassenheit ließ sie bei wärmenden Sonnenschein eine fremde Katze auf ihrem Schoß Junge kriegen („katzlen“).

Das nennt man Tierliebe!



"Schwarze Moidl" (1895-1986)



Das alte Schulhaus nordseitig, erbaut im Jahr 1895/96

Fotos und Text: zur Verfügung gestellt von Imelda Trojer, Ortschronistin.

GEBURTSTAGE

im zweiten Halbjahr 2020

70 Jahre:

Schett Rosa, HNr. 174
Mühlmann Paula, HNr. 175/1
Walder Jakob, HNr. 74

85 Jahre:

Perfler Hildegard, HNr. 129
Walder Hildegard, HNr. 165/2

93 Jahre:

Walder Marianna, HNr. 25 (WPH)
Walder Nothburga, HNr. 77
Bergmann Armella, HNr. 121

75 Jahre:

Kapferer Kurt, HNr. 32
Hofmann Maria, HNr. 145

91 Jahre:

Walder Franz, HNr. 165/2

95 Jahre:

Weitlaner Anna, HNr. 137
Walder Peter, HNr. 18

80 Jahre:

Trojer Bernhard, HNr. 83
Schett Alois, HNr. 133/1

92 Jahre:

Schett Hilda, HNr. 71
Walder Karolina, HNr. 25

Herzlichen
Glückwunsch!

WILLKOMMEN IM LEBEN

GEBURTEN 2020



Leon Walder
geb. 19.01.2020
9931 Außervillgraten 259/1



Clara Weitlaner
geb. 05.03.2020
9931 Außervillgraten 21



Matteo Niederegger
geb. 26.05.2020
9931 Außervillgraten 126



Adrian Weitlaner
geb. 04.06.2020
9931 Außervillgraten 88



Selina Trojer
geb. 03.07.2020
9931 Außervillgraten 232



Fabian Johann Leiter
geb. 07.07.2020
9931 Außervillgraten 62a



Diana Maria Pitterle
geb. 13.07.2020
9931 Außervillgraten 4



Lea Webhofer
geb. 30.08.2020
9931 Außervillgraten 234



Matteo Schett
geb. 19.10.2020
9931 Außervillgraten 194/4

WIR HABEN „JA“ GESAGT

HOCHZEITEN 2020



Thomas & Beate Pitterle
geb. Schett
HNr. 4
standesamtlich: 13.06.2020



Philipp & Katrin Walder
geb. Ebner
HNr. 200
standesamtlich: 04.07.2020



Josef & Melanie Pitterle
geb. Bachlechner
HNr. 270
standesamtlich: 05.09.2020
kirchlich: 19.09.2020

AUS DEM EINWOHNERMELDEAMT

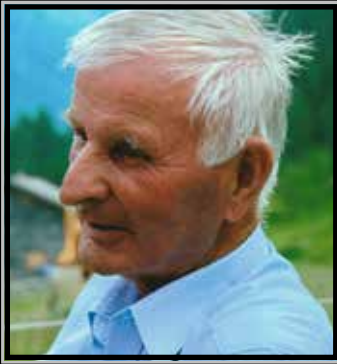
Wegzug:

Trojer Daniel nach Lichtenberg
Kollreider Melanie nach Nußdorf-Debant
Widemair Chrysanth nach Sillian
Schneeberger Sandra nach Kartitsch
Fürhapter Bernd nach Lienz
Fürhapter Ma. Janelyn nach Lienz
Bachlechner Nadja nach Innsbruck
Schett Werner nach Sillian
Walder Marianna nach Sillian
Himmer Stefanie nach Deutschland
Bergmann Stephen nach Heinfels

Zuzug:

Stoll Ellis von Italien
Trojer Bernhard von Kartitsch
Hofmann Magdalena von Strassen
Bacher Denise von Lienz

DAS EWIGE LICHT LEUCHTE IHNEN



* 25.06.1934
 † 18.03.2020
 85 Jahre

Johann Fürhapter, HNr. 81

„Groba Hansl“

Johann war das fünfte Kind der Eltern Paul und Maria Fürhapter vlg. Grablehen. Im Juni 1953 traf die Familie ein großes Unglück. Der gesamte Hof brannte ab und die Mutter wurde dabei schwer verletzt, die sich nie wieder ganz davon erholte. Die Kinder kamen bei verschiedenen Nachbarn unter. Mit viel Hilfe vom ganzen Dorf konnte das Haus schnell wieder aufgebaut werden, sodass die Familie zu Weihnachten im selben Jahr notdürftig einziehen konnte. Fünf Jahre später starb sein Vater und Hansl musste notgedrungen als 25-jähriger den Hof übernehmen.

1967 begann „zi Groba“ frisches Leben, als er seine junge Imelda von Hinterdura heiratete. Nacheinander kamen die fünf Kinder zur Welt. Da der Hof zu wenig zum Leben abwarf, bemühte sich Hansl um eine Arbeit und war insgesamt 10 Jahre bei der Fa. Pedit in Lienz und 8 Jahre bei der Euroclima in Sillian be-

schäftigt. Mit dem Neuaufbau der Alm im Jahre 1965 konnte durch die Vermietung ein Zuverdienst geschaffen werden. Hansl waltete den Hof mit Fleiß, Sparsamkeit und Umsicht. Seine große Leidenschaft galt jedoch der Jagd. Und am Sonntag nach der Messe gehörte der Frühschoppen einfach dazu. Bei fremden Leuten konnte er unterhaltsam erzählen, daheim war er eher still, friedfertig und zufrieden. In den letzten Monaten vor seinem Tod nahm seine Kraft ab, schwere Erkrankungen machten Spitalsaufenthalte und Eingriffe in der Klinik notwendig.

Im Alter von 85 Jahren kehrte Hansl zu seinem Herrgott heim.



* 26.09.1919
 † 25.03.2020
 100 Jahre

Maria Weitlaner, HNr. 115

geb. Fürhapter, „Homat-Moidele“

Mit ihren 100 Jahren trug Maria Weitlaner die Krone als älteste Bürgerin von Außervillgraten und hat sich an ihrem Ehrentag auch entsprechend hochleben und feiern lassen. Ein halbes Jahr später wurde sie zu Gott heimgeholt, still gestaltete sich der Abschied aufgrund der Pandemie, kein „Magnificat anima mea Dominum“ („Meine Seele preist den Herrn“) vom Kirchenchor, dem sie mit Freude und Begeisterung über 60 Jahre angehörte und sie selbst unzählige Male dieses Lied gesungen hatte.

Einfach waren für Moidele weder ihre jungen Jahre noch das hohe Alter. Unmittelbar nach Ende des ersten Weltkrieges wurde sie zu Untergasteig als erstes von 9 Kindern geboren. Sie wäre gerne Lehrerin geworden und hatte bereits mit der Ausbildung begonnen, der beginnende 2. Weltkrieg setzte diesem Lebensziel jedoch ein enttäuschendes Ende, da sie als Arbeitshilfe am elterlichen Hof unab-

kömmlich war. Im Jahre 1948 verheiratete sie sich mit Josef Weitlaner von Außerbrand. Als Mutter von sechs Kindern hatte die „Homater Mame“ reichlich Arbeit, Aufgaben, Sorgen und Freuden. Den Tod ihres Sohnes Josef (+1991) und ihres geliebten Mannes Seppi (+2002) musste sie schmerzlich hinnehmen.

Dass Maria ihre betagte Zeit zu Hause in gewohnter Umgebung und umsorgt von einem vertrauten Menschen verbringen durfte, ist in erster Linie ihrer Tochter Mechthilde zu verdanken, die durch umsichtige, liebevolle und selbstlose Pflege, zum Erreichen dieses hohen Alters erheblich beigetragen hat.



* 15.02.1935
 † 24.05.2020
 85 Jahre

Anton Schett, HNr. 148

„Geiregger Tone“, Straßenwärter i. R.

Anton erblickte als jüngstes von sieben Kindern am Bauernhof Geiregg am Versellerberg das Licht der Welt. Er wurde schon früh zur Mitarbeit in der Landwirtschaft gebraucht. Als Hüterbub verrichtete er in den „Arnalmen“ und in der „Leiteralm“ im Winkeltal seine Arbeit.

Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich zuerst als Forstarbeiter und Kraftfahrer und seit 1964 als Kraftfahrer bzw. Straßenwärter beim Baubezirksamt. Viele Einheimische können sich noch an Tone in seinem orangen UNIMOG erinnern, wie er in den schneereichen 70er-Jahren und besonders im Winter 1986 für schneefreie Straßen sorgte.

1962 heiratete er seine Hanni und zog mit ihr in das „Jandlhaus“ im vorderen Winkeltal ein. In den darauffolgenden Jahren wurden die Söhne Wilfried, Anton und Roland geboren. Im Zuge der Hochwasserkatastrophe wurde das „Jandlhaus“ gänzlich zerstört. Die Familie kam für drei Jahre im Mesnerhaus unter. Mit enormer Ausdauer und Tatkraft errichtete Tone das Wohnhaus im „Leiter Feld“ in der Kirchensiedlung. Tone engagierte sich bei der Feuerwehr und war Teil der legendären Brünner-Bewerbsgruppe. Er war Naturfreund, Pionier beim Schitourengehen, fuhr gerne Ski bis ins hohe Alter, half bei landwirtschaftlichen Arbeiten in der „Geiregge“ mit. Die Ordnung rund ums Haus und im Garten war ihm wichtig. Er liebte die Holzarbeit und den Blumenschmuck am Balkon, hielt seinen Vorplatz „kehraper“ und führte die Schneemessungen durch.

Nach fast drei Jahren Krankheit und teils intensiver Pflege konnte Tone im Kreise seiner drei geliebten „Buibn“ zu Hause für immer die Augen schließen.



* 22.02.1936
 † 26.06.2020
 84 Jahre

Johann Mair, HNr. 66

„Dura Hansl“

Johann wurde 1936 in Vierschach als zweites von acht Kindern geboren. Als 5-jähriger wurde er von seinen Geschwistern getrennt, da seine Mutter Katharina erkrankte. Er und Schwester Moidl wurden zum Tolderhof gebracht.

In der Volksschule entdeckte er seine Freude fürs Singen und zog mit den Sternsängern in Vierschach von Haus zu Haus. Gefördert wurde er von seinem Vater, der von Beruf Lehrer war. Hansl besuchte in Lienz das damalige Bundeskonvikt und anschließend die Handelsschule in Meran. Im elterlichen Gasthaus und Geschäft sowie in der erworbenen Landwirtschaft half er tatkräftig mit. Seine freie Zeit widmete er dem Kirchenchor und der Feuerwehr in Vierschach.

Als 45-jähriger fand er im Villgratental die Liebe und heiratete 1981 seine Maria von Außerdurach. Außervillgraten wurde somit zu seiner neuen Heimat. Vier Kinder erfüllten den Bergbauernhof am Versellerberg bald mit Leben. Als herzenguter Vater tat Johann alles für seine Familie und war immer für sie da. Eine Modernisierung der Landwirtschaft zur Erleichterung der harten Arbeit lag ihm sehr am Herzen. Hansl war ein geselliger Mensch und Mitglied des Kirchenchores in Außervillgraten, bis seine Krankheit dies nicht mehr zuließ.

Durch die liebevolle Pflege seiner Frau durfte er bis zuletzt seinen Lebensabend zu Hause bei seiner Familie verbringen, wo ihm seine sieben Enkelkinder große Freude bereiteten.



* 18.04.1937
 † 23.11.2020
 83 Jahre

Josef Mühlmann, HNr. 52

„Lonza Sepl“

Josef wuchs in Unterfelden in der „Lanze“ auf. Von seinen Eltern Johann und Franziska erhielt er den familieneigenen Sägebetrieb, während sein älterer Bruder Johann den landwirtschaftlichen Hof übernahm. Nach Erlangung der Frächterkonzession verdiente er sich als gelernter „Sägewerker“ den Lebensunterhalt.

Die letzten sechs Jahre bis zu seiner Pension fand er Arbeit bei der Atzwanger Säge in Sillian. Seine Geschicklichkeit und fleißige Hand waren rundum bekannt und gefragt. In zweijähriger Bauzeit schaffte er sich mit viel Fleiß, Kraft und Ausdauer ein Eigenheim. Im November 1966 heiratete er seine Anna, geborene Ortner von „Trojen“. Die Kinder Josef, Gerlinde und Hubert machten das Eheglück perfekt.

Sepl war mit Leib und Seele Musikant. Für 60 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Außervillgraten wurde er mit dem goldenen Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes geehrt. Begeisterung zeigte er auch für die Freiwillige Feuerwehr und half 20 Jahre lang beim Maibaumaufstellen oder lieferte für die diversen Dorffeste die Bierbänke mit seinem Holz-LKW. Bis zuletzt war er ein arbeitsamer Mensch, der nie viel jammerte und seine Kaffeepausen genoss. Seine Tage waren ausgefüllt mit vielen kleinen Arbeiten im und ums Haus. Er interessierte sich sehr für das Geschehen im Dorf, war ein begeisterter Konzertbesucher und suchte das Gespräch mit Alt und Jung.

Während eines kurzen Krankenhausaufenthaltes schloss er unlängst für immer die Augen.

Wir gedenken auch jener, die in unserer Gemeinde geboren und getauft wurden, auswärts gelebt haben, dort gestorben sind und begraben wurden:

06.11.2019	Maria Sutterlütty, geb. Bachlechner von Glieden, wohnhaft in Wabelsd./Kntn.	89 Jahre
20.12.2019	Alois Schett von Geiregg, Vizeleutnant i. R., wohnhaft in Lienz	87 Jahre
05.02.2020	Hugo Fürhapter von Untergasteig, wohnhaft in Traggöß, Steiermark	86 Jahre
11.02.2020	Michael Hofmann von Hochkofel, Ziehkind zu Innertilliach, wohnhaft in Debant	86 Jahre
19.02.2020	Gertraud Steidl geb. Joas von Oberkofl, wohnhaft in Sillian	80 Jahre
29.02.2020	Franz Hribernik v. A. Hochfeichtl, Landarbeiter in Buch bei Jenbach, verstorben in Kartitsch	67 Jahre
05.08.2020	Siegmund Gardener von Heine in Unterfelden, wohnhaft in Sillian	66 Jahre
19.10.2020	Sr. Isolde Maria Walder v. d. Webe barmherzige Schwester Vinzenz v. Paul Innsbruck	87 Jahre

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung!*

Termine und Veranstaltungen 2021

vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Datum	Uhrzeit	Bezeichnung	Veranstaltungsort
Jänner 2021			
15.01.-13.02.		Kombinationsbewerb Preisschießen der Schützengilde	Schützenzimmer
27.01.	19:30	„Umgang mit Konflikten“ Msc. Simone Ringler, Katholisches Bildungswerk und Bäuerinnenorganisation	Haus Valgrata
30.01.-31.01.		Landescuprennen	Thurntaler
		Schikurs Fortgeschrittene	Thurntaler
		Schikurs Anfänger	Innervillgraten Stauderlift
Februar 2021			
21.02.	17:00	„Gestickter Hausschatz – Weihekorbdecke für Ostern“ – Bäuerinnenorganisation	Haus Valgrata
März 2021			
19.03.		Preiswatten 128er Spiel, AAB	GH Perfler
April 2021			
17.04.-18.04.		Universität im Dorf	Haus Valgrata



Unten Herbst - oben Winter

Foto: Jakob Weitlaner

Termine und Sprechtage 2021 auf einen Blick

BIOMÜLL

Jeweils am Montag der
geraden Kalenderwoche

04.01., 18.01., 01.02., 15.02., 01.03., 15.03.,
29.03., 12.04., 26.04., 10.05., 25.05., 07.06.,
21.06., 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 30.08.,
13.09., 27.09., 11.10., 25.10., 08.11., 22.11.,
06.12., 20.12., 03.01.2022

* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich
etwaige Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewähr-
leisten zu können, ersuchen wir, die Müllge-
fäße und zugebundenen Müllsäcke gut sicht-
bar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens
bereit zu stellen.

RESTMÜLL

Jeweils am Montag der
ungeraden Kalenderwoche

11.01., 25.01., 08.02., 22.02., 08.03., 22.03.,
06.04., 19.04., 03.05., 17.05., 31.05., 14.06.,
28.06., 12.07., 26.07., 09.08., 23.08., 06.09.,
20.09., 04.10., 18.10., 02.11., 15.11., 29.11.,
13.12., 27.12., 10.01.2022

* Feiertagsausweichtermin – vorbehaltlich
etwaiger Änderungen

Um eine reibungslose Müllabfuhr gewähr-
leisten zu können, ersuchen wir, die Müllge-
fäße und zugebundenen Müllsäcke gut sicht-
bar am Abfuhrtag um 06:00 Uhr morgens
bereit zu stellen.

TIERKÖRPER- ENTSORGUNG

Im Klärwerk Anras nur zu folgenden Zeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 08:00
bis 10:00 Uhr. Außerhalb angeführter Zeiten
werden folgende Kosten in Rechnung ge-
stellt:

- Anlieferung MO-DO **bis** 17:00 Uhr, FR
bis 12:00 Uhr außerhalb der Annahme-
zeit € 30 inkl. MwSt.
- Anlieferung MO-DO **ab** 17:00 Uhr, FR
ab 12:00 Uhr sowie Samstag und Sonn-
tag € 50 inkl. MwSt.

SPRECHTAGE DER TIROLER PATIENTENVERTRETUNG

Bezirkshauptmannschaft Lienz
immer Donnerstag
von 10:00 – 13:00 Uhr
11.03., 24.06., 23.09., 18.11.

SPRECHTAGE DER SVS

Kompetenter Partner der bäuerlichen
Familien und Selbständigen

Sillian,

Gemeindeamt

jeweils Donnerstag

08:30-10:30 Uhr

14.01., 11.02., 11.03., 15.04., 17.06., 15.07.,
12.08., 16.09., 14.10., 11.11.

Lienz,

Bezirkslandwirtschaftskammer

jeweils Mittwoch

08:30-11:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

13.01., 10.03., 12.05., 14.07., 15.09., 10.11.

Lienz,

Wirtschaftskammer

jeweils Dienstag

08:30-11:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

10.02., 14.04., 16.06., 11.08., 13.10., 07.12.

